# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1901**

214 (13.9.1901) Mittagausgabe

Gapebition: Birfel und Lammftraße Gde nacht Raiferfir. u. Marttpl. Brief-n. Telegramni-Abreffet , Babifde Breffe", Rarlsrube.

Beging: 3m Berlage abgeholt: Fret ins Saus geliefert: Biertelfahrlich: MR. 2.10. Muswarts burch bie Boft bezogen ohne Bufiellgebühr: 20. 1.80. Frei ins Sans bei täglich alig. Buftellung Mt. 2.52.

Gingelne Mummern 5 Bf.

Die Betitzeile 20 Big., bie Reflamezeile 60 Big.

General-Anzeiger der Refidengfadt Karlsrufe und des Groff. Baden.

Inabhängige und gelefenfte Tageszeitung in Karleruhe. Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nen. "Parleruger Unterhaltungeblatt", monatlich 2 Nen. "Courier", Anzeiger fitr Landwirth-Weltfarte, fowie viele fonftige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl affer in Rarlsrufe erfceinenden Zeitungen.

Motariell Begl. Auflage vom 9. Märs 1900: 27,052 Expl.

Eigenthum und Berlag von F. Thiergarten.

Berantwortlich für ben politifchen, unter-haltenben und lotalen Theil

i. B.: Eruft Lange,

für ben Angeigen-Theil

M. Rinberspacher, fammtlich in Rarlsruge.

Stotationsbrud,

In Rarisruhe und Umgebung über 15000

Mbonnenten.

Mr. 214.

Boft-Beitungslifte 798.

Karlsruhe, Freitag den 13. September 1901.

Telephon-Mr. 86.

17. Jahrgang.

# Einladung zur Bestellung der "Badischen Presse"

\*\*\*\*

bem gesammten Bereinsleben ber Residenz wie im gangen um bem Zaren vorgestellt zu werben. Dierauf begab sich ber Breffe" ift, auf bie Personal-Radrichten ans ber gesammten Borgange sich auf boher See abspielten, bisher nicht bekantig geworben. Babifden Beamtenfcaft, bie fie umgebend und auf bas Bollftanbigfte betaunt gibt, auf bie Spalte Bandel und Bertehr und bie bamit gujammenhangenbe Beröffentlichung ber telegraphisch eintreffenden Sauptturfe ber Frantfurter Borfe vom felben Tage, fowie eine wochentliche Finanzielle Rundichan aus bewährter Feber und monatlich mehrere Berloofung Bliften.

In bem mochentlich zwei Dal beigegebenen Unterhaltungsblatt

wird ber reiche Inhalt an fleineren Graahlungen, Schilbes rungen aller Urt, Sumoriftifches, Rathfelede zc., wie er fich fold großer Beliebtheit erfreut, weiter geförbert. Bufammen mit bem "Unterhaltungsblatt", fowie ber Gratis-Beilage "Conrier". Anzeiger für Landwirthicaft, Garten-, Obft- und Beinban, toftet bie "Bab. Breffe" für Oftober, Rovember u. Dezember burch bie Boft anftalten bezogen und am Bostschalter abgeholt 1 Mt. 80 Bfg. Bei läglich 2 maliger Zustellung toftet bie "Babische Preffe" nach bem neuen Bofttarif frei ins Saus gebracht für Ottober, Rovember und Dezember 2 Dit. 52 Pfg.

Beber neue Befteller erhalt fobann nach Ginfendung ber Boftquittung und 10 Bfennig-Marke für Franto-Bufendung als Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Gifenbahntursbuch und einen Bandfalender für 1901 mit Belttarte in Farbendrud.

Es werben Bejtellungen nach Auswärts burch alle Pofts anftalten und Boftboten entgegengenommen.

Bu recht gablreicher Beftellung labet ergebenft ein

Die Expedition der "Bad. Breffe".

Zweigezpeditionen in Karlsrufe:

6. Steinmann, Cigarrengeschäft, Karlstraße 27. 3. Better, Kaufmann, Zirtel 15. K. Tressel, Spezereigeschäft, Zähringerstraße 1. F. Kishn, Spezereigeschäft, Durlacherstr. 66. Fran Müller, Spezereigeschäft, Kapellenstraße 24. Fr. Wolf, Spezereigeschäft, Fasanenftr. 36. Fran Fester, am Nüppurrerihor. Fran Wanger, Bebensbebürsnisvereinstaden, Rüppurrerstraße 27. Otto Worch, Marienstraße 37. Zeitzugs-Riost beim Sotel Germania und Ede Streuz- und Dlarfgrafenftrage.

# Unterhaltungeblatt Der. 71 angefügt.

Das Unterhaltungsblatt enthält: "Die Raberin." Stisse von Frit Stavenhagen (Samburg). — "Auf bentichen Bfaben im Drient." Reifebriefe von Banl Lindenberg. —

And in Betreff der sousitigen Mannigsaltigkeit des unterhaltens den Leseilosses steht die "Badische Presse" gleich an erster Stelle. Die spannenden Nomane, Rovellen z. im Hamptblatt und Unterhaltungsblatt, in welchem u. a. Paul Lindenberg's sortlausende Schilderungen: "Auf bentschen Fjaden im Orient" trasen gegen 3%. Ihr auf der Abede vor Daugig ein, wo erschenen, bieten eine Fülle werthvollen Inhalts.

Bas den weiteren lausenden Inhalts der "Badischen Presse" des Beat weiteren lausenden und Schildes Wassellen und die Wittheilungen und Schildes Wassellen und die Vonendamen und Schildes der Flotte Salutichüsse ab genommen, welche einen Migen ber Mohenzollern" der Vonendamen und Schildes der Auseitagen Bersauf und die Vonendamen und Schildes der Auseitagen Von Kustland siehen und bie versammelte Flotte Salutichüsse ab genommen, welche einen Mignel's Bestattung.

= Seta, 11. Sept. 61/4 Uhr Abends. Auf die Rachricht. daß ber "Standart" mit bem Zaren fich der Dauziger Bucht nähere, war ber Kaifer auf ber "Sohenzollern" bem Gaste entgegengesighten. Balb nach 10 Uhr vormittags fam in der Höhe von Riz-höft der "Standart" in Sicht Auch der russische Krenzer "Swetlana" mit Großfürst Aleris, direkt von Betersburg fommend, wurde gesichtet. Als der "Standart" längsseit der "Hohenzollern" erschien, paradierten auf beiden Kaisernachten die Besahungen. Die ministers a. D. Dr. von Miguel traf am Montag und

Unserer hentigen Mittagansgabe ift das Musikeapellen intonirten die Nationalhymne. Drei Hurrahs wurden exhaltungsblatt Ne. 71 angesügt. Begrüßung ausgebracht, während die Begleitschiffe den Kaiserfalut feuerten. Nachdem sich der zum Ehrendienst besohlene Flügelabjutant Graf Blaten auf bem "Stanbart" gemelbet, begab fich ber Bar in feine Gig, begleitet von ben Generalabjutan-ten, Baron Freberids, bem Bizeadmiral Bomen,

Die Aldischen Presse"
für die Wonate
Oktiober, November und Dezember 1901.
In karifen der Verlieben Sicht kam. Bei herrlichstem Wetter, Sommenschein und ruhiger See wurde die heraunahende "Hohenzollern" von der Flotte mit Salut begrüßt. Die Kaiserpacht dampste mit der deutschen und der russischen Kaiserstandarte im Großtopp durch beide Schiffslinien. Die beiden Momarchen nahmen vom Kaiserstand der "Hohenzollern" aus die Barade über die Schiffslinien wie Barade über die Schiffslinien die Waren und der Besachten und der Anstern und der Masser die Majestäten mit drei Hurahs begrüßten, während die Vordung ist en die russische Aatonalhymne spielten. Die Kaiserpachten ausersten darauf au den für sie paraelehenen Rößten an der Spitze der

Brankfurt a. 30., 11. Sept. Bum Tobe Diquels erfährt ber . . . . . daß ber Berftorbene feinen Buftanb fehr genau fannte. Er wußte, bag fich in feinem Organismus eine Bertaltung ber Arterien pollgog, welche ben Blutlauf nach bem Bergen ftorte und gulet ben Tob herbeiführen mußte. So außerte er fich gelegentlich einem hiefigen höheren Beamten gegenüber bei feiner leberfiedelung von Berlin,

# Gine Saune des Schicksals.

Rach dem Englischen von E. Begner. (Nachdruck verboten.) (57. Fortfehung.)

Kerry bedankte sich in freundlicher Weise, zog ehrerbietig den Sut und nahm auch das Geldstiid an, das Siller ihm reichte. Als aber der Zug, der den Advokaten nach Castbourne führte, Kerrys Bliden entschwunden war, warf dieser die Minge mit einer Geberde tiefften Abscheus von sich und schüttelte-drohend die geballte Fauft. Rein Wort entichliefte feinen Lippen, aber die Falten auf feiner Stirn vertieften fich gufebends, mabrend er fein Gefahrt wieder bestieg und nach Thorston zurücksuhr. Offenbar traute er Hiller ebensowenig, wie Jenny und Baldan es thaten.

Inzwischen hatte fich die Dämmerung in Dunkelheit berwandelt. Der Mond war noch nicht aufgegangen, nur hier und da flimmerten einzelne Sterne am Himmelszelt. Tief in Gedanken berfunken, fuhr Kerrn zurück durch die dunklen Strafen. Die Bergangenheit entrollte fich vor feinem geistigen Auge, und was er da jah, ließ ihn von Zeit zu Zeit schwer aufftöhnen. Bis ihm schließlich sein Herr ins Gedächtniß zurücklaut — da richtete sich Kerry mit einem energischen Rud aus feiner zusammengesunkenen Saltung empor und überlegte, was er thun fonne, um etwaige neue Gefahren von dessen Sandt abzuwenden. Mis er Pferd und Bagen im Pfarrhause abgab, war er auf eine Idea gefommen, welche er fofort ausmiführen beichloß:

Statt nach Saufe zu geben, lieb er fich von dem Stallfnecht einen Bleiftift und Papier und frihelte beim Schein ber Stalllaterne mit vieler Mühe einige Zeilen auf das lettere. Als er ertig war, stedte er es in die Tasche und schling den Weg nach der Neierei ein, wobei er jedoch die Straße vermied und der niedrigen Mauer entstang schritt, welche Woldans Besitenna von den Keldern

daher leicht genug, sein Ziel im Dunklen zu finden. Dieses Ziel war ein Plats auf der Mauer, von wo aus man das Bohnzimmer Waldaus bequem überbliden konnte. In wenigen Minuten erfletterte Kerry die Mauer, nachdem er vorher seine Botschaft mit einem Stein beschwert hatte.

Die beiden Tenfter des Bimmers ftanden offen, um die würzige Luft hereinzulassen. Die Borhänge waren nicht zugezogen, fo konnte Kerry bon feinem Inftigen Berfted aus den ganzen Raum bequem ibersehen. Eine hohe Messinglampe ragte bom Boben aus iiber den Tifch, an dem Erich Larcher faß, die Cigarre im Munde und die Zeitung in den Sanden. Der Schein der Lampe fiel voll auf sein junges, frisches Gesicht und das helle Saar, so daß Kerry vor fich ein der Bergangenheit entstiegenes Whantom au feben meinte.

"Er gleicht seinem Bater wie ein Ei dem andern," murmelte er bor fich hin, das Bild mit feinen Augen gierig berichlingend, ein hilbscher Mann - ein Chrenmann! Ach Gott, ach Gott! Bu benten, daß ich ihn auf meinen Knieen wiegte, als er noch ein fleiner Junge war und - nun hier stehen zu muffen, um ihm au sagen, daß er fortgehen soll! Aber es ift beffer so, viel beffer!"

Mit geschidter Sand warf er den Stein durch's Renfter. Schwer auffclagend fiel berfelbe auf den Sugboden, nicht weit bon Erich entfernt. Mit einem Ausruf des Staunens fprang ber junge Mann empor. Inzwischen war Kerry in wilder Saft die Maner himmter in den Graben geflettert und lief nun, was er laufen konnte, in der Dunkelheit davon. Auf einem Umwege cannte er nach Hause, wo er in der Küche auf einen Stuhl fant, muide und ericopft an Leib und Geele. Er hatte feine Bflicht erfiellt, so gut er konnte, und betete innerlich, das Resultat möge darin bestehen, daß die drohende Gefahr vorüberging. Erich hatte den Stein aufgehoben und war ans Fenster

geeilt. Meer er fonnte niemanden entdeden, fo febr er feine Augen auch anstrengte; ja, er wußte nicht einmal, von wo aus der trennte. Kerry fannte jeden Boll dieses Bodens, es fiel ihm Stein ins Zimmer geworfen worden war. Ringsum herrschte

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

ift ein 11. mit

te". 17582 mheim.

iten fof. Nüd= orst, 1698a.17

ink

an bie rbeten. \*

waarenwähnten
eit bes
eigewidgadren
enthält
ten und
Soutertszwede
e einen
t Laben
t Laben
t Laben
t Laben
Kaganuslagen
evaften
toir mit
Jn ben
thilrabngen.—
velchem
Coacsfite Anpleiten,
g, aber
Mart
fesigewelches
besteht,
rs zum
über-

ermöge m Ceneinem e Ausfer er= Syp.: olite= 5101a

Dienstag eine fehr große Angahl Beileids-Telegramme und Beileids-Schreiben ein. Das Beileids-Telegramm bes herrenhaufes bolin; von dem Prafidenten des preußischen Abgeordnetenhaufes lautet: "Bum Ableben Ihres Herrn Baters erlaube ich mir namens bes preußischen Gerrenhauses den Sinterbliebenen aufrichtiges Beileid auszusprechen. Berliert doch das Herrenhaus in dem Berewigten ein hochgeehrtes Mitglied, welches bereits vor seiner jüngst erfolgten Neuberufung in seiner Eigenschaft als Bizepräsident des herrenhauses allseitige Hochschung und Berehrung und dem Magistrat der Stadt Planen. Fast sämmtliche Minister genoß. In Bertretung des Präfidiums. Freiherr von Manteuffel, erfter Bigepräfident des Berrenhaufes.

Das Telegramm ber nationalliberalen Fraktion lautet: "Mit inniger Theilnahme erfüllt uns die Nachricht von dem Beimgang Ihres herrn Baters. Bir bringen den hinterbliebenen das allgemeine herzliche Beileid der nationalliberalen Partei Deutschlands nun Ausbrud. In ihren Reihen wird es nie vergeffen werden, nie und nie verblaffen, wie der Mitbegründer des National-Bereins dem deutschen Ginigungswerfe mit den reichen Gaben feines Geistes von friih auf fich hingegeben, wie er Begeisterung und Buversicht zu wecken, die nationalen Kräfte zu sammeln, die Bewegung mit idealen Gedanken zu erfüllen wußte und dabei den Erforderniffen ber Birklichkeit stets zu entsprechen wußte. Unvergänglich und unvergeflich ift das Berdienst, das er sich als Mitbegründer und als einer der erften unter den Führern der Partei in jahrzehntelanger Arbeit erworben, als es galt, dem geeinten deutschen Reiche die Grundlage seines Berfassungslebens zu geben. Die vielfältige Ueberlieferung deutschen Rechtslebens auf einheitfiche entwidelungsfähige Babnen zu lenken, Theorie und Praris zu verbinden, die Gegenfätze des sozialen und des wirthschaftlicher Lebens zu mildern und Nord und Gud einander näber zu bringen dem Reiche überall die positive Mitarbeit einer nationalen in Bürgerthum von Stadt und Land begründeten Mittelpartei sicher su ftellen. Das Ambenten des Mannes, der dem Reichs-Gedanken jo gedient, die ergangende Arbeit in Staat und Familie, in der Genoffenschaft wie im gemeinnützigen Berband wie durch Selbst.

Außerdem fom aus Bergen folgendes Telegramm: "Im Mamen ber nationalliberalen Reichstags-Fraftion fprechen wir unfere herzlichfte Theilnahme aus. Baffermann, Büfing,

Ferner kamen noch folgende Telegramme: "Ich danke Ihnen für die Anzeige von dem Ableben Ihres Herrn Baters. Ich nehme aufrichtigen Antheil an diesem Berlufte und spreche Ihnen mein freues Mitgefühl an Ihrer Traner aus, die ich von Herzen nitt Ihnen theile. Das Gedächtniß an Ihren werthen Vater wird stets theuer bleiben." Friedrich, Grofferzog von Baden.

Den vielfachen Kundgebungen tiefer Trauer und aufrichtiger Theilnahme um den dahingeschiedenen Staatsmann Ihren hochberehrten Herrn Bater bitte ich mich von ganzem Herzen an-schlieben zu vierfen. Die Stadt Vosen wie auch der preußische Often überhaupt verliert in dem Heimgegangenen einen weisen Berather, einen treuen Freund und einen warmberzigen Förderer, ber mit weitblidendem Beift und eindringendem Berftandniß unserer Entwidelung im Sinne bester preugischer Tradition die Wege gebahnt hat. Witting, Oberbürgermeister von Posen."

Gestatten Sie mir aufrichtige Theilnahme auszusprechen bei dem schweren Verluste, der Sie und die Ihrigen getroffen. Schon mis der Zeit des Nationl-Bereins mit Ihrem hochverehrten Herrn Bater bekannt, hat er mir stets ungeachtet mancher abweichenden Meinung Bohlwollende Freundlichkeit und versöhnliches Bertrauen bewahrt. In dauernder dankbarer Erinnerung wird die Gesellschaft für Volksbildung, die von ihm seit ihrer Gründung bis in die lette Zeit seines Lebens bethätigten warmen Interessen behalten. Rickert.

Außer den vorstehenden im Wortlaut mitgefheilten Telegrammen liefen noch u. A. von folgenden Personen und Korporationen Beileids-Rundgebungen ein: Dragoner Regiment Nr. 15 in Gagenau, welchem der eine Sohn des Berftorbenen angehört: Bringeffin Beinrich von Brengen; von dem Fürften gu Bied, Brafident des prensisischen Herrenhauses; von dem König von Bürttemberg; von dem Großherzog von Heffen; von dem Regenten von
Coburg und Gotha; von dem Herzog Johann Albrecht von Medlenhurg: pon dem Gertellerhurg: pon dem Ferzog Johann Albrecht von Medlengistrats und der Stadtverordneten = Bersammlung. Diesen folgte burg; bon dem Statthalter der Reichslande Fürften gu Sohenlohe: bon bem Bringen und ber Bringeffin Friedrich Rarl von Seffen; bon dem Bringen Friedrich Leopold von Brenfen; bon der Landgrafin-Bittwe bon Seffen; bon bem Landgrafen bon Seffen; bon dem Rardinal-Fürftbijdhof Dr. Ropp; von dem Fürften Rarolath- burgers Frankfurts begrußten. Beuthen: von dem Botichafter von Radowis; von dem Reichs-

ber Stadt Denabrud, welche ihren Oberburgermeifter gur Beisettung hierher entsendet; von dem Magistrat des Kurortes Langenichwalbach, wo der Berftorbene mahrend des gangen Monat Angust weilte. Außerdem von dem Magistrat der Stadt Rhinow der deutschen Burdesstaaten und sämmtliche burdesstaatlichen Geandten in Berlin sprachen telegraphisch ben Sinterbliebenen ihr Beileid aus. Ebenso ift eine große Angahl Beileids-Telegramme bekunnter Parlamentarier eingelaufen und zwar find hierbei fai alle Barteien vertreten. Bon der Direktion der Diskonto-Gefellichaft in Berlin, welcher Miquel kurze Zeit angehört hatte, traf heute Vormittag ein Kondolenz-Schreiben ein.

Der Leichenzug.

hd Frankfurt a. M., 11. Sept. hente Bormittag 11 Uhr wurde ber Sarg aus bem Sterbezimmer nach bem Barterre-Sa al gebracht, um bort im Beifein ber Gohne, bes Schwiegersohns und ber Richte bes Berftorbenen aufgebahrt gu werben. Blumenfpenben liefen in fo großer Bahl ein, bag biefelben schon nicht mehr in das Haus gebracht werden konnten. Dieselben wurden im Garten niedergelegt. Bon größeren Blumen-Arrangements wären besonders zu erwähnen die Spende der Beamten des prenßifchen Finangminifteriums, ber Frankfurter Balmengarten-Gefellichaft und biejenige von ber beutiden Botichaft in Baris. Reben biefen eleganten und großartigen Arrangements liefen fortgefest von vielen fleinen Benten, welche ben Berftorbenen mehr ober weniger gefaunt hatten, Die einfachften Rrange und Blumen, begleitet von furgen Borten bes Beileibs, welche ben Sinterbliebenen beweifen, wie allgeniein beliebt ber Berftorbene mar. Bu beiben Geiten bes Sarges, welcher bon großen Rergen umgeben ift, find auf feche ichwarzsammts nen Riffen Die Orben bes Berftorbenen ausgebreitet. Bon 2 Uhr an war bie Liebig= und bie Boblerfrage für ben Fuhrverfehr vollhilfe so gewedt angeregt und maßgebend mitgeseitet hat, wie er. Meinbaben, Justigminister Schönstedt, Oberbürgermeister bleibt in hohen Ehren bestehen. Der Central-Borstand der national- Adides und die Herren des Franksurter Magistrats ein und ftanbig abgesperrt. Bunttlich 2 Uhr 15 Min. trafen Minifter von begaben fich in bas Bimmer, in welchem bie Leiche aufgebahrt war Nachdem Finangminifter b. Rheinbaben im Ramen bes Raifers ber Familie fein Beileib ausgesprochen hatte, legte er im Auftrage bes Kaifers am Fußende des Sarges einen großen Krang mit weiß-seibener Schleife nieder. Beibe Schleifenenden trugen ein goldenes W mit der Krone barüber. Die Frankfurter Sänger-Bereinigung, welche im Garten versammelt mar, fang einen Choral, mahrend beffen fich bie Thuren nach ben Rebengimmern öffneten und bie Mitglieber ber Frankfurter Stadtverordneten = Bersammlung, die hier erschienene Deputation des prensischen Finanzministeriums, sowie die übrigen zur Trauerfeier geladenen Deputationen ebenfalls in den Saal einstraten. Rachdem der Gesang geendet, hielt herr Consistorialrath Dr. Chlerg bie Leichenrebe, welcher er ben Gpruch aus bem 7. Rapitel bes Briefes an die Bebraer: "Darum ift noch eine Rube bor bem Enbe, bem Bolfe Gottes. Denn wer zu einer Rube ge-fommen ift, ber ruht aus von feinen Werken, wie Gott ans-ruht von feinen Werken." Der Geistliche schilberte bas Leben bes Dahingeschiedenen, was er seiner Famille, was er seinem Lande und was er seinem Könige und Kaiser war. Er schloß seine Nebe mit dem Bater Unser und bem Segen. Während nun der Sänger-Chor wiederum einen Choral intonirte, seste sich auf der Straße bereits der Trauerzug in Bewegung. Nach Beendigung des Gesanges wurde der Sarg auf den mit 4 Rappen besonnten Leichenwagen gehoben, die anwesende Fenermehr prafentirte, die Beamten bes Tiefbauamtes, welche die Kräuze trugen, schlossen sich den bereits marschirenden Bereinen an. Hierauf folgten die 6 Träger mit ben Ordenskissen und zwar zwei Oberförster, in beren Mitte ein Reserve-Offizier bas Kiffen mit ben Infiguien bes Erbens vom Schwarzen Abler trug, mahrend bahinter ein Beamter bes Magiftrats, ein Beamter des Tiefbanamtes und ein Beamter bes Fener- und Fuhr. amtes je ein anderes ber brei Kiffen trug. hinter bem Leichenwagen ichritt ber Geistliche und hinter diesem Minister Rheinhaben zwischen Beutnant von Miquel und Landrath von Miquel. Sinter Diefen Minister Schönstedt zwischen bem jüngsten Sohn und bem Schwiegersohn. Diefen chloffen fich der kommandirende General des XVIII. Armeecorps von Lindequift, Stadtfommandant v. Stulpnagel, Bolizeiprafibent v. bas Mufit-Korps ber hiefigen Fenerwehr. Um halb 5 Uhr traf ber Bug am Friedhofs-Bortale ein. Die Stragen vom Sterbehaufe bis au ben Friedhof maren von einer vieltaufendfopfigen Menge befest, welche lantlos entblogten Samptes die Leiche bes Ghren-

Um Portale angelangt, wurde ber Sarg von acht ftabtifchen fangler Graf Bulow; von fammitlichen prengifchen Miniftern; von Forstbeamten vom Leichenwagen gehoben und nach bem Grabe

> sich zu vollziehen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Bewohner des Payntonschen Hauses schon nach vierundzwanzig Stunden

> "Run, aus Deiner Unterredung mit Jenny können fie sich schon eine Menge zusammenreimen.

> "So laß fie reimen, fo viel fie wollen", verfeste der fleine Mann mit größter Seelenruhe. "Wir wiffen jedenfalls mehr als fie, und wenn es wirklich fo weit kommen follte, daß wir mit hnen auf dem Kriegsfuß stehen, dann hoffe ich, daß Du und ich den Sieg über Hiller und Comp." davontragen. Doch nun kommt hinaus und lag mis die Mauer besichtigen.

Glaubit Du, der Stein sei von dort herabgeschleudert wor-

fragte Erich, als fie den Garten betraten.

Deiner Beschreibung nach, ja. Zünde das Licht bier an. Die Luft war so still, daß die Flamme der Rerze kaum fladerte. Waldau gab Erich das Licht in die Hand, dann kletterte er behende die Mauer hinauf und fpahte icharf nach allen Seiten. Hierauf untersuchte er die Mauer forgfältig, ließ sich von Erich das Licht reichen, band es an einenmitgebrachten Bindfaden und ließ in Erwiderung auf die an ihn gerichtete Answache, auf dem Weg, es behutsam auf die andere Seite hinunter. Nach wenigen Minuten zog er es in die Sohe, loichte es aus und fam mit gufriedenem Lächeln von der Mauer herab.

"Es ist, wie ich dachte. Argend Jemand hat auf der Mauer geseffen, bon ba den Stein geworfen, ift in den Graben gesprungen und über die Felder davon gelaufen. Ich habe die Eindrücke der Jufipuren deutlich geseben."

"Du glaubit doch nicht, daß Hiller —"

Mein, er selber nicht, aber ein Abgesandter von ihm. Biel leicht doch Denis Bantrn."

"Baldaul" fagte Erich nach einer geraumen Beile bedächtig, "Hillers Bejuch bei Pannton, die gurudgezogene Lebensweise Panntons und der Umstand, daß die Informationen zu

Lintons Roman aus dem Banntonichen Haufe kamen, das alles hat mich auf eine Bermuthung gebracht." "Und die ift?"

3ch glaube, Ferdinand Paynton ift kein anderer als Mark Jeringham, der Mörder meines Baters."

(Fortfegung folgt.)

fammitlichen preufischen Oberpräfidenten; bon bem Fürften Ra- | getragen. 2118 ber Sarg in bas Grab hinnitergelaffen mar, traf ber Geiftliche bor, fegnete nochmals bie Leiche ein und fprach bas von Arodjer; von bem Bergog Ernft Gunther; von dem Magiftrat Bater Unfer. Sierauf trat Oberbürgermeifter Dr. Abides vor und legte jum Andenten an ben Chrenburger ber Stabt, welcher über ein Jahrzehnt beren Dberburgermeister gewesen ift, ein großes Blumen-Arrangement am Grabe nieber und ichloß feine Uniprace mit ber Berficherung, bag bie Stadt mit ber Berpflicht. ung, bas Grab bes ihr fo Thenren zu hegen und zu pflegen, fein Andenken ftets hochhalten werbe. Sierauf legte ber Oberbürgermeister von Osnabrud im Ramen biefer Stadt ebenfalls ein Blumen-Arrangement am Grabe nieder. Beitere Rrangfpenben wurden mit größeren Unfprachen niedergelegt für bie Aftien-Gefellichaft zum Ban kleiner Wohnungen, für die Kriegerkamerabschaft, für den Schützen-Verein und für die Frankfurter Turnerschaft, Hierauf legte herr Dr. Cohn im Namen ber beutschen Kolonial-Gesellschaft und im Namen des Herzogs Johann Albrecht von Medienburg Kranzipenben nieder. Zum Schluße trat Oberpräsidem Benningsen an das offene Grab und hielt thräuenden Anges dem Freund und Parteigen offen aus alterZeit einen warmen Rachruf. Er führte aus, daß er als vielleicht ber einzige noch lebende Mitbegründer bes National-Bereins die Berpflichtung habe, bem beimgegangenen Freund, in beffen Billa er noch borige Boche geweilt hat, ben letten Abschiedsgruß ins Grab nachzurufen. Miquel, fo folog ber Rebner, fei unter ben erften Mannern bes vergangenen Jahrhunderts einer ber erften gewesen und fein Anbenten würde in Deutschland nie erlöschen. Während ber Sänger-Chor bes Lehrer-Bereins den Bers intonirte: "Selig find die da ruben im Geiste bes Herrn." Kurz vor 5 Uhr hatte die Feier ihr Ende

> Cages : Rundichau. Deutsches Reich.

\* Die migliche Lage vieler Merate wird in einer Gingabe hervorgehoben, die ber größte argtliche Berein Berlins, ber Berein ber freigemählten Raffenarate an Die Rranfentaffen mit freier Arztwahl gerichtet hat. In ber Gingabe wird mitgetheilt, bag bie Merate vom 1. Januar 1902 an nicht mehr für bas bisher bewilligte Honorar — 3 Mart pro Kopf und Jahr — praftiziren fonnen. Begründet wird bas Gefuch mit ber Thenerung ber Lebensmittel. ber Wohnungsmiethen und Steigerung aller Lebensbedurfniffe. In bem Schreiben wird ferner barauf hingewiesen, baß ichon feit langer Beit große Ungufriebenheit wegen ber ichlechten honorirung unter den Aerzten bestehe. Die Krankenkaffenvorstände werden bereits in ben nächften Tagen gusammentreten, um - wie die "Berl. Aergte-forresp." erfährt - pringipiell Stellung gu biefer bie gesammte Aerzteschaft berührenden Frage zu nehmen. Es verlautet, daß bie Aerzte eine Erhöhung des Honorars auf 4 Mark pro Kopf und Jahr beaufpruchen.

Bolltarif und Sandelsvertrage.

Etwa vierzehn Tage vor seinem Todte sagte v. Miquel zu einem Mitarbeiter des "Berl. Lofalanz.", mit dem er eine Unterredung über unsere wirthschaftlichen Berhältnisse hatte: "Glauben Sie mir, wenn der Augenblid gekommen ift, foll es auch an mir nicht fehlen." Diese Worte sind für den verstorbenen Staatsmann bezeichnend. Er hat es in der That nie an fich fehlen laffen, wenn er glaubte, durch sein Hervortreten der Allgemeinheit nütlich sein zu können. Er war ein Realpolitiker, der seinen Sinn stets auf das Erreichbare richtete und eben deshalb meist am vorgesteckten Ziele anlangte. Das Urtheil eines solchen Mannes zu beachten, em pfiehlt fich unter allen Umständen, auch dem, wenn man ihm nicht beistimmen kann.

Dem erwähnten Interviewer gegeniker hat herr b. Miquel unter allerhand Angriffen auf die Freihändler und die freihändlerschen Preise seiner Meinung dahin Ausdruck gegeben, daß das Zutandekommen von Handelsverträgen auch bei Erhöhung der Agrarzölle sehr wohl möglich sei. Wenn er dabei unseren Freihändlern die englische Opposition als Muster vorsührt, so greift er fehl, weil die Verhältnisse im Brittenreiche ganz anders liegen.

Es mag richtig fein, daß sich auch die regierungsfeindliche Presse in England auf Bitten der Regierung, um Verhandlungen nvit dem Austande nicht zu ftören, in gewiffen Dingen Stillschweigen auferlegt, es wäre sogar zu empfehten, es hier zu Lande ebenso zu halten, aber wenn es bei uns nicht geschieht, so ist das gum großen Theil auch die Schuld der Regierung, die es nicht berteht, vielleicht nicht einmal erstrebt, ein Bertrauensverhältniß mit der Presse herzustellen, abgesehen von ein vaar Organen, die ihr immer zu Willen fin'd. Allein die Annahme wäre trothem irrig. daß die Freihandler, um die Regierung zu ärgern, auf die Haltung des Auslandes hinweffen. Sie glauben der Gesammtpolitik im allgemeinen zu nützen und speziell das Zustandekommen der Handelsverträge zu erleichtern, wenn fie die Erhöhung der Getreide zölle zu Falle bringen. Gie ftellen jett den Abichluf neuer Sandelsberträge in den Bordergrund als eine Nothwendigkeit für unfere Industrie. Sie halten es für ausgeschlossen, daß beispiels. weise Rufland sich auf einen Bertrag einlassen wird, der die Kornzölle nicht weiter als bis auf 5 Mark herabsett. Die Freihändler wollen auf jeden Fall Handelsverträge, die Agrarier auf jeden Fall Erhöhung der Getreidezölle; die Regierung aber will beides. Benn es den Freibändlern nicht gelingt, im Inlande die Mehrheit auf ihre Seite zu bringen, die Waffen, die fte mit ihrer Agitation dem Auslande liefern, werden sich bald als stumpf erweisen. Auf Gegenströmungen gegen die Forderungen der fremden Regierungen in deren eigenen Ländern wird auch unfere Regierung hinweisen können, denn sie sind überall vorhanden und kommen auch überall zum Ausdruck. Es wäre mehr als kindlich, wenn sich die Sandelsvertragsfreunde burch folche Borwürfe abhalten ließen, die Steigerung der Getreidezölle mit allen tanglichen Mitteln gu befampfen.

Gerbien.

Bie aus Befgrab gemelbet wirb, erflarte bei bem am Dienstag Abend von ber Bürgerichaft ber Stadt Rragujewas bem Ronigspaar bargebrachten Fadelang Ronig Aleganbet ben er verfolge, wolle er bem Lande bie anvor entbehrte bauernbe Ande verfchaffen und eine Konfolibirung ber Berhalt niffe herbeifihren. Gerbien habe et eine neue Berfaffung gegeben, welche einerseits alle burgerlichen Rechte bes ferbi den Boltes berburge, andererfeits ben Untheil ber Rrone an ber Leitung ber Staategefchafte gehörig fichere. Er freue fich, bag bas ferbifche Boil ihn auch verstauben, bie Dif verständnisse früherer Tage vergessen und bei ben letten Bahlen jenen Mannern Bertranen gefchenft habe, bie er bei ber Schaffung ber Berfaffung um fich vereinte. Jest gelte es, mit größter Energie Die Berfaffungebeftimmungen gu bethätigen und Serbien mit vereinten Rraften auf Die Bahn ber Wohlfahrt 34

Zürkei.

\* Bie ichon gemelbet, wurde die Angelegenheit ber Forbernns Enbinis bireft zwischen diesem und ber Pforte erledigt. Die Pforte wird ihm in zwei Jahren seine Forderung, die er von 250 000 auf 162 000 Pfund ermäßigt hat, in monatlichen Raten mittelft Unweisung auf Die Bolleinfunfte bezahlen. Dienstag Abend verftandigte ber General felretar im Minifierium des Meugeren, Rury-Ben perfonlich ben frango-

tieffte Stille und trogdem vernahm man nirgends das Geräusch | überhaupt etwas weiß. Du mußt den Ereignissen Zeit lassen, bon enteilenden Schritten. Mit neugierigem Staunen befreite er den Stein von dem Papier und faltete diefes auf dem Tifch auseinander. Der Zettel war fehr ichlecht und orthographisch alles Mögliche über uns und unfere Absichten wiffen follten.

falich geschrieben und lautete: "Hüthen fie fich for Gefarr, Erich Larcher, nähmen fie dem Rat von ein Freund und gen sie samel von hier ford.

Eine Unterschrift fehlte. Mit zunehmender Befturgung las ber junge Mann wieder und immer wieder bis Baldau ins Bimmer trat.

Beshalb schreift Du denn so laut, Erich?" / fragte dieser. "Ich hörte Deine Stimme bis ins Nebengimmer."

"Nun, Du würdest auch etwas ausgerufen haben," ent gegnete Erich, ihm das Papier hinhaltend. "Da lies, das Ding tam eben mit einem Stein beschwert ins Bimmer geflogen." "Bas Du jagft! Ber warf es denn berein?"

"Ja, wenn ich das wüßte! Ich lief sofort ans Fenster, recte ben Sals nach allen Seiten aus, bemerkte aber nirgends eine Spur bon einem Menschen. Bas meinft Du zu der Barnung?

Waldau las den anonymen Zettel aufmerksam durch, dachte lange darüber nach und drückte das Resultat seines Nachdenkens in einem Namen aus:

Siller!"

"Unfinn!" rief Erich icharfen Tones. "Aus welchem Grunde follte er ein foldes Beritedenspielen anfangen? Wenn er mich von hier entfernen wollte, ware er zu mir gefommen und hatte mich zu überreden gesucht, Thorston zu verlaffen. Aber das nein, einer folden Sandlung halte ich ihn denn doch nicht für fähig."

Benn ein Mensch in der Klemme stedt, nimmt er Buflucht zu allen denkbaren Mitteln," versette Waldau ruhig, während er das Stiid Papier forgiam in seine Brieftasche legte. "Ich werde das Ding da einstweisen behalten. Wer weiß, ob ich Dir nicht ichon in wenigen Tagen den Beweis liefern fann, daß ich recht habe. Wer außer Siller könnte ein Intereffe daran haben, daß Du Thorston verlägt?"

"Rerry vielleicht - Denis Bantrn."

"Ich bezweifle es, daß dieser von Deiner Unwefenheit hier

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

1 d

gep ein ton unb ftell

ar, trat

rach bas

vor und

ger über

roßes

erpflicht:

ent, fein

ürger

3fpenden

adimair

ierschaft.

olonia

cht von

räfidem

nenben

nen mara

einzige flichtun

h vorigi

Burufen

tern bes

Indenten

thor des

uhen im

hr Ende

er Gin= 18, ber

it freier

baß bie

fönnen.

Smittel.

je. 3u

langer

unter

eits in

Merate=

fammte

oak bie

of und

quel 311

Unter-Lauben

an mir Smonn

enn er

fein zu

nit das

1 Biele n, em-

n nicht

Miquel

indleras Buig der Frei-

greift

liegen.

ndlidje ungen

Still

Lande

ift das

of periß mit rie ihr

irrig.

iltung

tif im

Han-

treide.

Han-

piels.

Rorn-

indler

jeden

eides.

mehr-

Agi-

eisen.

egier.

g hin-

audi

ch die

n, die

u be-

n am

was

nbet

Beg.

ernbe

ält

ung erbi=

rone

miß=

etiten

rt 311

rung

eral

ınzö-

fur

filden Botschafter Bapfe von biefer Lösung der Angelegenheit und lud dens jamei Fäffern beladenen Sandfarren. Diefer bekam bas llebergewicht felben neuerlich ein, bem Bankett im Bilbigpalaft beiguwohnen. Der Bots und konnte Herold den Wagen nicht mehr halten. Das Rind fiel ichafisrath lehnte jedoch die Ginladung ab.

= Der diplomatische Agent Bulgariens Gefcow unternahm energifche Schritte im Yildigpalaft, in denen er Broteft gegen die Berhaftung und Abschiedung bon Bulgaren erhob, die aus Bulgarien eintrafen. Der Agent wies darauf hin, diese Magnahmen seien teine Borsichtsmaßregeln aus Anlah des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans, wie dies die Polizei vorgebe, sondern völlig gleich jenen, die disher gegen Armenier zur Anwendung gelangt seien. In bulgarischen Areisen erhofft man von der Schrift Geschows Einstellung dieser Mahnahmen.

— Nachrichten des Wiener Corr. W. "aus Konstantinopel zufolge

Midtete ber Direftor ber faiferlichen Domanen im Bilajet Smyrna, Salib Ben, nach Europa. Die Flucht wurde burch den ihm ertheilten Urlaub gur Reise nach Konstantinopel erleichert.

Die Nachricht von der Niedermetelung der Armenier in Musch scheint, dem Biener Corr. B." zufolge, sich zu bestätigen. In fürkischen Kreisen wird behauptet, aufständische Armenier hätten an das türkische Biertel in Musch Feuer gelegt, wodurch es zu einem Zusammenftog zwischen ihnen und ben Truppen fam. Die Aufständischen flüchteten in ber Richtung gegen den Diftritt Saffun. Indere Nachrichten gleichfalls aus turfischer Quelle befagen, die Armenier hatten eine Kaferne fammi ben darin befindlichen Goldaten in die Luft gesprengt.

### Amerita. Agninalbo über feine Gefangennahme.

In ber Londoner Monatsichrift "Bearfons Magazine" ericheint ein bon Agninalbe, bem Filipinos General, gegeichneter Artifel, in bem er bie Geschichte feiner Gefangennahme burch ben ameritanischen General Funfton ergahlt. Aguinaldo hatte bem Filipino-General Latung eine Botschaft geschickt, in ber er um Berftartungen ersuchte. Er erhielt eine anscheinend von Latung gezeichnete Depesche, in der dieser saste, er habe seine besten Guerilla-Kompagnien unter Oberst Tal Placido und Hauptsmann Segodia abgeschickt. Die Truppen kamen in Filipino-Unisorm in Aguinaldos Hauptquartier in dem Dorfe Palanan an. Plöhlich übersfielen sie Aguinaldos Leibwache und überraschten dieselbe bollständig. Aguinaldo erzählt: "Ich ergriff einen Rebolber und suchte mich zu bers theidigen, aber Dr. Barcelona schlug beide Arme um mich und rief aus: "Opfern Sie fich nicht auf, das Baterland braucht Ihr Leben." diese Beise wurde ich verhindert, meine Absicht auszuführen." Es fdeint, Aguinaldos Brief, in bem er um Berftarfungen erfuchte, war in General Funftons Sande gefallen und biefer hatte ben fchlauen Blan gefast, eine gefälschte, angeblich von General Latung tommende und thatfachlich mit beffen Giegel berfebene Antwort zu schicken. Mit biefer Antwort schickte er einen Theil seiner Leute in Filipino-Uniform aus mit bem Befehl, fich der Berson Aguinaldos zu bemächtigen. Wie befannt, gelang der Plan auf das vollkommenfte.

### Amiliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Auguft d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor Josef Th. Schall in Baden das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Jährs inger Löwen zu berleihen.

Seine Ronigliche Sobeit ber Groffbergog haben Sich gnabigft bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrath Theodor Clauß, Direktor der Allgemeinen Bersorgungsanstalt im Großherzogthum Baden, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen bes ihm von Seiner Majestät bem Kaifer berliehenen Königlich Preußischen Rronenordens britter Rlaffe gu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit ber Groffherzog haben Sich gnäbigft bewogen gefunden, dem Dr. phil. et med. Karl Albert Hab erer in Griesbach die unterthänigst nacht suche Erlaubniz zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten bon Babern berliehenen Königlichen Berbienstorbens bom Beiligen

Michael IV. Klaffe zu ertheilen.
Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben unterm 81. August b. 3. gnädigft geruht, bem Regierungsbaumeifter Chriftian Lehmann

in Freiburg den Titel "Bahnbauinfpektor" zu verleihen.
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 2. Sepibr.
d. J. gnädigit geruht, den ordentlichen Professor Dr. A x en f e l d an der Universität Rosiock zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde an ber Universität Freiburg, sowie gum Direttor ber Universitätsaugenklimit bajelbft gu ernennen.

Geine Königliche Hoheit der Erokherzog haben unterm 2. Septbr. d. J. gnädigst geruht, den Registrator Adam Hiller beim Verwaltsungshof zum Expeditor und den Registraturassisstenten Karl Martin Bauer gum Regiftrator bei biefer Behorde gu ernennen.

# Berionalnadrichten

Geftorben: Balter, Frang, Aftuar beim Amtsgericht Ueberlingen am 18. August b. J.

Benrlaubt wurde auf ein Sahr: Rolmel, Josef, Attuar bei ber Grund- und Pfandbuchführung ber Stadt

Enthaben wurde feiner Berwendung beim Amtsgericht Beidelberg: Scheffner, Jatob, Attuar, behufs Ableiftung feiner Militarbienftpflicht. Berfest wurden die Aftuare:

Meber, Ernst, beim Notariat Offenburg I, zum Notariat Mannheim III; Rlein, Bilhelm, beim Notariat Mannheim III, jum Landger. Offenburg, Berb., beim Landgericht Offenburg, jum Rotariat Offenburg I.

Bleifdmann, Rarl, guleht Gilfsgerichtsvollgieher beim Amtsgericht Mannheim, auf Unsuchen aus bem ftaatlichen Dienfte. Ernannt wurbe:

Mobern, Roja, Hilfsauffeherin bei ber Beiberstrafanstalt Bruchfal, zur nichtetatmäßigen Auffeberin mit Beamteneigenschaft.

## Aus Baden.

O Bur Landfagsmaffbewegung. Die Bentrumsberhand lungen gwifden bem Rarleruher Bentrum und ben Rationalliberalen, die ein Bufammengehen ber burgerlichen Barteien gegen bie Gogialbemotraten im Ginne hatten, find noch vor der letten entscheidenden Situng beider Parteien rüdgängig gemacht worden burch ein Schreiben des Führers der Nationalliberalen, Brofessor Goldschuidt. Der "Badische Landsmann" stellt fest, daß die Nationalliberalen die Forberung bes Bentrums, einen Bentrumsmann gu mablen und bie Randibatur für bas birefte allgemeine Wahlrecht ohne Rantelen au berpflichten, angenommen worden fei. Dagegen hatten fich bie Nationalliberalen nicht entschließen können, eine Kandibatur ber nationalliberalen Partei auch dafür zu verpflichten, in Sachen ber Forderung auf firchenpolitischem Gebiete nicht zu reden und nicht abguftimmen. Daran find bie Berhandlungen gefcheitert.

= Giner Melbung ber "Bfala. Runbid." gufolge follen Berhandlungen über eine Gubbentiche Gifenbahugemein= ich aft, die vorerst nur awischen Babern und Bürttemberg gepflogen worben seien, bereits au einem allgemeinen Ueberein tom men zwischen ben beiben Regierungen geführt haben. Es tomme nunmehr barauf an, wie fich bas Großherzogthum Baben und die Direktion ber Reichsbahnen in Elfaß = Lothringen bazu ftellen. Das endgiltige Refultat ber Berhandlungen swifden ben vier Rontragenten werde faum vor Gube Oftober gu ermarten fein.

# Badifche Chronif.

riidlings vom Wagen und war fofort tobt.

= Beidelberg, 11. Sept. Im abgesaufenen Sommersemester haben an hiefiger Universität 137 Promotionen stattgefunden. Davon entfallen 63 auf die juristische Fakultät, 36 auf die nature wisseuschaftlich-mathematische, 27 auf die philosophische und 11 auf bie medizinische Fafultat.

Sroßherzogsgeburtstag ift, wie alljährlich, hier verlaufen. Rach bem Festgottesbienst, an welchem die Schulen, sowie der Beteranens und ber Militärverein mit ihren Rapellen Theil nahmen, fanden in den betreffenden Bereinslokalen Feststrühschoppen statt. Der Veteranenwerein war bei Kamerad Wittmex in der "Sonne" vereint, wo der Vorstand Mohr die Festrede auf den Großherzog hielt. Unläßlich seiner 27jährigen Leitung des Vereins wurde Herrn Wohr noch eine Ehrung zu Theil, Außerdem feierte berselbe am Sonntag in großer Röstigkeit seinen 70. Geburtstag. Am Vorabend brachte ihm der Veteranenverein einen Fackelzug und die Appelle des Vereins ein Ständichen. Dabei feierte Kamerad Mathschreiber Hahr des Vereinsteinen darfte Kamerad Mathschreiber hahr die Dienste des Vereinsteinen Dabei feierte Kamerad Mathschreiber hahr die Dienste des Bereinsdirigenten, ber mit herzlichen Worten daufte und die Rameraden anfforderte, auch in Zukunft treu zu Fürst und Baterland zu stehen. Schließlich wurde Herrn Dohr noch eine Ghrung burch ben Bermaltungsrath bereitet.

Gernsbach, 11. Sept. Bei der Pfarrwahl in ber evang. Kirche wurde herr Inl. Kaftner, Dekan und Stadtspfarrer in Donaneschingen für hiefige Pfarrgemeinde einstimmig als Bfarrer gewählt. - Im naben Stanfenberg wurde ber ledige 22 Jahre alte Ferdinand Schenfel von dem 39 Jahre alten Rarl Richard Bender in ben Unterleib geftochen, bag bie Gebarme hervortraten, boch ift ber Schwerverlette bereits außer Lebensgefahr. Ferdinand und Bilh. Schenkel ftanben bem Benber auf ben Weg ind traffirten ihn mit Brügeln, worauf Bender in Rothwehr gum

und traktirten ihn mit Brügeln, worauf Bender in Abigioege dien Meiser gegriffen haben soll.

\* Friesensteim, 10. Sept. Bergangene Nacht geriethen im hiesigen Ochsenwirthshause ber von Oppenan gebürtige, aber hier in Arbeit stehende Blechner Lukas Schreiner und der Maurer Hermann Erlenwein von hier in Streit, welcher schließlich in Thätzlichkeiten überging. Hiebei kamen Beide zu Boden, und nun versetzte Schreiner dem Erlenwein Fußtritte; schließlich zog er das Messeller und versetzte bem Erlenwein wehrere Sticke, namentlich in's Gesicht und versette dem Ersenwein mehrere Stiche, namentlich in's Gesicht und in den Hals. Ersenwein soll schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verlett fein. Der Messerbeb wurde it. "Ort. B." festgenommen und

nach Lahr abgeführt.

\* Babenweiler, 10. Sept. Ginen schöneren Tag als ber gestrige
9. September, an dem unser allberehrter Großherzog seinen 75. Geburistag in unseren Mauern beging, hat Babenweiler noch felten erlebt. Mit Tagesgrauen berklindeten Böllerschüffe bas Erwachen bes freudigen stadlen. Schon mit den Frühzügen brachte die Bahn, wie der "Breg.
Ig. geschrieben wird, viele Bewohner aus dem Amtsbezief Mülkeim, Freiburg und Mülhausen, welche die Freude an dem schönen Feste auch wird der Festhalle. Der Thäter wurde von dem Personal den Feuerwehren, den Beieranens und Milkarbereinen des Weilerthales, owie bem Gemeinderath und ben Beamten Babenweilers bestehenbe Festgug mit ber Rurmufit und ben Bolfsichülern an ber Spite in Bemegung. Als der Zug der dem Großherzoglichen Palais vorbeifam, wo die Großherzoglichen und die Erbgroßherzoglichen Herfchaften denselben besichzigten, brach die Boltsmenge in fürmische Hochrufe aus. Gleich nach Anfunft bei ber Rirche erschienen bie hoben Berrichaften famm hrem Gefolge, um ebenfalls am Gottesbienft theilgunehmen. Festgottesdienst wurde in sehr seierlicher Weise durch den Pfarrverwalte Stengelagensten, welcher über den Spruch predigte: "Wohl den Lande, das einen edeln Fürst hat." Der Gesangberein von Wadenweile und die Gattin unseres sehr tüchtigen Musikbirektors Frau Sed Bi n bel erhöhten bie Feier burch finnige Gefangsbortrage. Abend fand Beleuchtung bes Rurparls und des Plates bor bem Rurhause stat und bon der Schlogruine wurde ein brillantes Feuerwerf abgebrann Bunderschön illuminiert war das dem erbgroßberzoglichen Schlosse gegen über liegende Hotel Römerbad. Gin in festlich gehobener Stimmun verlaufenes Bankett, an dem sich auch viele Kurgafte betheiligten, bilbei ben Schluß der iconen Feier. Bei bemfelben brachte Berr Burgermeifte Bertifchin bon hier in markiger Rede ben Trinffpruch auf feine König liche hoheit ben Großbergog aus, mahrend herr Babeargt Dr Gin worer in trefflicher Beise bie Tugenden unserer Großhergogin gi aus bem Bereiche bes Minifteriums ber Juftig, bes Aultus fcilbern wußte und herr Pfarrverwalter Stengel bie Berbienft und Unterrichts. Geiner Majestät bes Raifers ins richtige Licht zu seben berftanb. Sur musit und Gesangverein verschönten den Abend burch ihre gelungener

Botträge. " Schopfheim, 10. Sept. Gin frangofisches Urtheil über bie Anrorte im fühlichen Schwarzwalb. Roch niemals feit bem Krieg hat es eine rangöfische Zeitung gewagt, ihre Landsleute jum Besuch bes Schwarzwaldes aufzusordern und ein halbes Menschenalter hindurch schien de Abein für Bergnügungsreisende und Erholungsbedürftige eine natürliche und unübersteigliche Grenze zu bilben. Endlich aber scheint bas Gis ber Zurlichaltung zu brechen und im "Temps" bringt ein Pariser eine begeisterte Schilderung bom Schwarzwald. Der Frangose, der fich in Todtmood und Schönau zur Sommerfrische aufhält, ift des Lobes voll bon den Schönheiten des Biesenthales, er begreift nicht, wie die Parifer jedes Jahr an das Meer gehen, wo fie in fleinen theuern Löchern fich auf halten muffen, in benen man faum ichlafen fann, anftatt in ben Schwarzwald gu geben. Gang neu find dem Parifer die gablreichen, in den Schwarzwaldihalern erbauten Fabrifen, Die Spinnereien, Bebereien, Sagmiiblen und bergl., ba er feither glaubte, bag folde Unlagen nur in Stabten blüben fonnten unter unmittelbarer Aufficht ber Befiter, und itennend bernimmt er Die Berficherung eines beutichen Rurgaftes, daß unfere Arbeiter fleißig und ehrlich, unfere Fabrifdirektoren fo Buverläsig seien, daß sie keiner Ueberwachung bedürfen. Er hebt noch besonders bervor, daß man fich mit den Deutschen über alles unterhalten fonne, felbit über Bolitit, und er ermahnt feine Landsleute, namentlich bie frangöfischen Frauen, endlich mit dem Borurtheil zu brechen, als fei ber Schwarzwald ein barbarifches, bon Wilden bewohntes Land.

Stonffang, 11. Gept. Diefer Abende wurde ber Sansburiche eines hiefigen Geichafts auf bem Bahnhofplat von bem wegen Körperverlegung fcon vorbestraften Arbeiter Oftertag mit einem fauftgroßen Stein bermaßen auf ben Ropf geschlagen, bag er blut= überftromt gusammenbrach und mittelft Droichte ins ftabt. Kranten= haus verbracht werben ninfte.

## Alus ben Rachbarlandern.

\* Beisfiam (Bfala), 10. Gept. Ginen guten Fang icheint ber hiefige Bolizeibiener Bongerichten gemacht gu haben, indem es In Afrien der Mannheimer Berficherungs-Gefellschaft gelangten hente ihm gelang, ben von ber Staatsanwaltschaft Karlernhe wegen mehrere Abschlüffe zu 370 M. pro Stud zur Notirung. Die genannten Raubmords gesuchten Hander Jakob von Kaisersslautern zu Aftien blieben zu diesem Kurse noch verhaften und nach Karlsruhe zu liefern. Der Berhaftete soll fabrik Waghäusel-Aktien 81.50 G. an dem bei Wiesenthal an dem Bierbrauer Steiner verübten Raub- Mannbeimer Getreidebericht

mord betheiligt gewesen sein.

\* Beileronn, 11. Sept. Oberbürgermeister Segelmaier wird, wie die "Neckar-3ig." vernimmt, im Laufe der nächsten Woche wird, wie die "Neckar-3ig." vernimmt, den berfelhe in einem südeinen langeren Erholungsnelanb antreten, den berfelbe in einem füblichen Klima verbringen wird.

4 Mietigheim, 11. Gept. Borgeftern Radmittag bielt fich in der Umgegend ein entflohener Jusaffe des Arbeitshauses Bai- gerfte 95—96 M., Amerikanischer hafer 000—000 M. Ruffischer hingen auf. Als er einen auf der Streife begriffenen Landjäger Hafer 112—114 M., Prima ruffischer hafer 117—123 M. Flaschein, 11. Sept. Das zwei Jahre alte Rind bes fah, fprang er in die unweit vorbeifließende Eng. Er fant

Mus ber Residenz.

lautet :

Rarlernhe, 12. September. \* Der Ehrenburgerbrief für Staatsminifter Dr. Mont

Seiner Greellens bem herrn Staatsminifter a. D. Dr. Bilbelm Roff bahier.

Guer Ercelleng thim wir hierdurch tund und zu wissen, bag wir Ihnen in bankbarer Anerkennung Ihrer laugjährigen hervorragenden und fegensreichen Wirtsamkeit in hohen Staatsamtern und insbesondere auch Ihrer unvergänglichen Berdienste um die Förberung des Bildungswesens unseres Landes und unserer Stadt mit einmüthiger Zustimmung des Bürgerausschusses heute das Ehrenbürgerrecht der Haupt- und Rarlsruhe, ben 16. Juli 1901.

Der Stadtrath ber haupt- und Refibengstadt Rarlerube: (geg.) Schnepler, Oberbürgermeifter.

(gez.) Lacher, Rathschreiber.

Tür frene Arbeif ist vom Großherzog auch ber Obermeister ber Karlsruher Werkzeug-Waschinenfabrik vorm. Gschwindt
n. Co. Herr Abolf Schaefer mit dem Berdienst- und Chrenzeichen ausgezeichnet worben. Derfelbe hat außer feiner Lehrzeit feine gange Thatigteit feit Sahrzehnten bem genannten Geschäft gewidmet, in bas er im Marz bes Jahres 1862 eintrat. Herr Schafer tann

bon allen feinen Mitbeamten geachtet und geehrt ift, fieht man baraus, daß fie ihm an feinem Chrentage ein fehr fcones Grinnerungsgeschent überreichten. Berkehrswesen. Die Orient- und Ostende-Expressüge verkehren wieder bis und ab Constantsa, ebenso ist der Berkehr zwischen Constantsa und Konstantinopel wieder hergestellt. Nach Konstantinopel sieder hergestellt.

baber nachftes Frühjahr fein 40 jahriges Jubilaum feiern. Daß er

wieder beibe Bege — über Belgrad und über Constanta — offen und birette Personen- und Sepädabsertigung findet wieder statt.

Der Gesangverein "Eisenbahnsahrpersonal" seierte am Sonntag Nachmittag, wie alljährlich, das Geburtsfest bes Großherzogs im Bereinslofalfaal "jum Tivoli", ber bon ben Mitgliedern nebft beren Angehörigen und Gonnern und Freunden Des Bereins bis auf ben letten Blat befest war. Es wechselten mit Bereins bis auf ben letten Plat besetzt war. Es wechselten mit größter Bräzision vorgetragene Lieber mit recht schönen Musikpiecen der Bereinskapelle ab. Das Soch auf den Großherzog brachte nach einer wohlburchdachen Aufprache, welche ftürmischen Beisall fand, der Schriftsührer, herr Karl Bihlmaier, aus. Hierauf spielte die Bereinsmusst die Nationalhymne, welche von den Mitgliedern stehend gesungen wurde. Bei fröhlichster Stimmung blieden die Festtheilsnehmer bis zu später Abendstunde beisammen.

§ Mufall. Geftern Abend wurde ein fünfjähriges Mabchen in ber Luifenftrage bon einem in biefer Strage wohnenben Schloffer Tages und ein vielsaches Echo trug die frohe Kunde von Berg zu Berg, von Thal zu Thal. Golden stieg die Sonne hinter dem Blauen herauf und ließ die schönen Gesilde von dem waldbedeckten Höhen der Schwarzs die stiege bis zum Kamme der Bogesen hinüber im schönsten Glanze erstraßten Golden mit dem Fahrend umgefahren, wobei sich das Kind eine Berstandung des rechten Fußes, eine leichte Quetschwunde am Kopfe und einige datutabschürfungen am linken Fuße zuzog. Der Rabstraßten Golden mit dem Kopfen und einige Odlaue auf gefahren sein und wurde deshalb auch itraßten Golden mit der Kopfen hinüber im schönsten Glanze erstraßten.

### Handel und Berfehr. Breife vom 1. bis 8. Ceptember 1901.

nt	THE CONTENTED SON	500	and the same of th		Rethe		Rogge		Berft		Dafer		Rogge		Strobu		-		toffein
er	Buntle Hantang	1	DIT.	tin	011	157	100				Rilogramm.				क्षेत्र वेशन चंत्राच			(81-5	STATE OF
m	Harrisaniana esc. il	17	8 8	LA	1 8	LA	1 8	237	-	-		-	-	dies.	-		1 3	LA	E A
er	I ongen		3 -		100	F	-		_	115				-		_	-	1 4	
de	Dilgingen		85		100	-		-	-	100			-	1 €	40			1	-
tt	I DED HITTERN I	13								14			80		80		40		50
t.	Rabolfgell		90		1	1	Ti			13			1		50			IE.	50
1=	Dleftird	10			68				100	14			50				50		50
g	Bfullenborf	118	50	17	47		179	17	50	14	51	-	30		50				
e	Stodach	116	557	17	88	-	-		9 (19)	210	1	124	60		40			1 ~	10.7
r	Heberlingen	17	50	18	23	14	25		4	15	77		60		20		50		
=	Diarroorf	116	200	117	59	114	1	15		113	200	3	80				e bester		50
	Billingen	116	16	17	32	100	100	-	-	14	80	4	40	4		5	75		-
H	Boundorf	-	UT	18	50		-						-		-	6		4	\$150)
e	Breifach	17	ITO					15		13	50	6		4	2200	6		4	
2	Emmendingen	17	11		912	10	33.9	1	-	13					-		-6		40
n	Enbingen	1		316		13	175	119	อบ	13	50	6		D	20	6			200
	I Charles Bridges	1	111	110	20	Phil	100	1		70	温	抽				200		100	400
e	Freiburg		12.0	11/1/	art.	13	67	14	1	14	雷	R	50	6		e	-		50
e	Boffingen	140					-					_	20		60			_	-
=	Staufen	17	55		_	13	75	13	75	13	25	7		6	10000	7	1220		80
r	2Baldfirth	-								14			20	шы			20		40
e	Randern	18			2					豳			20			7			20
r	Denilbeim	17	200					15	-	13	3	6		5		6	-0	5	40
5	Schopfheim")	-							100		100			-	-		-	-	4
ij	Stehl*)	18	-	17	50	15	50	15		13	50			-					60
ï	Babr	18				装	14	15	-	15	50		50		50		50	6	100
c	Oberfirch*) Offenburg	17	59 25			19	CO	10	DU	154	50		20				20		1000
1	Wolfach	18	50			15	50	16	10	15	20	-		5		9			100
3	Mchern*)	17	50	18		13	50	15	75	15	75			-	50	-	80		3
ı	Bilbi	17	50	17	50	13	60	15	10	14	50	5	60			8	90		25
9	Raffatt	17				14		15	59	18	50		_	-	_		50	Name of Street	68
	Bretten*)	100	-	9	-	-	-	-		-		_	-	-	-				Late !
,	Bruchfal*)	17	50	17	59	15	50	16	50	15	-	7	20	4	30	8	60	4	40
3	Durlad	-	-		-	-		-	-	15			50	6	-	8		4	20
	Rarlsrube")	18	67	18	17	14	81	17	17	15	22		60		-		80		60
	Mannheim	17	63	17	25	14	50	16	50	14			50				50	8	
9	Eppingen*)	10	50	17		19		16		14	-	5	_		40		ч	3	MINE CO.
	Sinsheim*)	17	40			14		TO		14		5			40	6		3	
1	Redarbifchofsheim*)			100	4	10	20	14		10		3	80	4		6	-	4 3	
1	Biestoch*)	18	25	17	50	15	_	10		14	50			5	50	5		3	
1	(Eberbach*)	-	-	-			-1		-			-	_	-	30	0		2	
1	Włosbach*)	18	_	17	50	16		17		17	_	7	50	7		8		4 5	
1	Tauberbifchofsheim*)	250	-	17	-	15	-	15	50	14	60	5	-	44	60	7		4 -	
1	Borberg")	23	-	-	-					-		-	-	-	-	10			- 19
1	Wertheim*)	16	7	17	-	14	-	15	-	16	-	6	-	-	-	21 3	-	4 5	0
1	*) Bretfe nach (	160		91	4	1	1	To la		d	1		1	H	1	1	1		
	delicite made to	LUC		44	Det	0	TOT	2011	21100	\$30 P	TOD/	3880	76	2101	995	50	WAR IN	I division in	ALC: NO.

\*) Breife nach Erhebung bei größeren Gefcaften bezw. Sanblern. Mullern, Landwirthen und Fuhrhaltern. Manufeimer Effektenborfe vom 11. Sept. (Offizieller Bericht.)

Afftien blieben zu biefem Anrie noch gefucht. Ferner notirten Buder-Mannheimer Gefreidebericht bom 11. Cept. Die Stimmung

war ruhig bei unveränderten Forberungen. Die Rotirungen find: Saronsta 130—132 M., Sübrussischer Weisen 123 bis 145 M., Kansas II 125—1281/2. Nedwinter 125—127 M., La Plata-Weisen 128—126 M., feinere Sorten 130—132 M., Kumänischer Weizen 000-000 Mt., Auffischer Roggen 100-100 Mt., neues Miged-Mais 000-000 Mt., La Blata-Mais 96 Mt., Futter-

Magdeburg, 11. Sept. Bud erbericht. Rornguder egel. von 88 pCt. --- Stornguder egel. 88 pCt. Rendement

9.00—9.15—, Rohproduste excl. 75 vCt. Rendement 6.80—7.05. den Klängen der russischen Nationalhymne hinein. Die Mannschaften Watt. — Brodrassinade I 29.20 bis —, Brodrassinade II. 0.00 brachten dei Harden der Kaiser in russischer Kaiser in russischer Kaiser Kaiser in russischer Kaiser Kai Januar-Mars 8.471/2 bs., 8.45 - G., per Mai 8.671/2 bs., 8.65 - G.

Wien, 11. Sept. Getreibemarkt. Meizen per herbst 7.95, Frühjahr 8.45, Roggen per herbst 7.07, Frühjahr 7.36, Mais per Aug.=Sept. 5.41, hafer per herbst 6.98, Frühjahr 7.30.

### Theater, Runft und Wiffenfchaft.

hd Giefen . 11. Sept. Rach einer Mittheilung ber "Giefener Reneften Rachrichten" hat Professor Dr. Albert in halle bie Berufung als orbentlicher Brofeffor ber Landwirthschaftslehre und Borftand bes landwirthichaftlichen Inftituts in Gießen als Nachfolger bes Geh. Hofrath Brofeffor Dr. Thar angenommen.

### Bermisates.

hd Bitten a. b. Ruhr, 12. Sept. In ben Ortschaften ber Umgegend tritt bie rothe Ruhr epidemisch auf und forbert viele Opfer. Bie ärztlicherfeits festgestellt wurde, ift bie Krantheit burch italienifche Arbeiter eingeschleppt worben. Umfangreiche fanitare

Maßregeln wurden getroffen.
hd Bochum, 11. Sept. (Tel.) Die hiefige Kriminal-Polizei
verhaftete den Gerichtsvollzieher Najnocks wegen Unterschlagung autlicher Gelber in ber Sohe von 15 000 Dit. Rajuode hat

große Summen im Glücksspiel verloren. hd Gerhansen, 11. Sept. (Tel.) Man erwartet, baß Ter-linden, an beffen Auslieferung durch die amerikanischen Behörben hier nicht gezweifelt wird, gegen ben 15. Oft. wieber hier eintrifft. = Thorn, 11. Gept. Im Prozest gegen 60 polnifche Gymnafiaften wegen Geheimbunbelet ift bie Beweisaufnahme geichloffen worben. Im Donnerstag beginnen Die Blaidobers.

# Telegramme der "Bad. Presse".

hd Berlin 11. Gept. Die Melbung, bag Raifer Bilbelm Die Initiative gur Ginberufung einer Unti-Anarchiften= Confereng ergreifen wolle, wird ber Boft von unterrichteter Stelle als unbegründet bezeichnet.

= Berlin, 11. Cept. Wie die "Nordd. Ang. 3tg." mittheilt, follen die aftronomifden Inftrumente aus der Befinger Sternwarte, die vor Kurzem auf der "Palatia" eingetroffen find, in der neuen Orangerie zu Botsdam ausgestellt werden. In drei offenen Gisenbahmvagen sind diese Instrumente in Potsdam einge-

hd Berlin, 11. Gept. Die Radricht bes "Confectionar", bag ber verstorbene Finanzminister Dr. v. Mignel sein Leben bei ber Bersicherungsgesellschaft Newyorf mit einer Million Mart vers sich ert habe, ist, wie die "Nationalzeitung" hort, vollsommen un-

hd Berlin, 11. Cept. Wie ein Telegramm melbet, traf bie Barin mit ihren Tochtern an Bord bes "Bolarftern" hente früh 10 Uhr in Rig im inneren Rriegshafen ein.

Rief, 11. Cept. Die Raiferin von Rugland und bie Bringeffin Beinrich machten Rachmittage in ber Stadt Gin= faufe und unternahmen fpater eine Spagierfahrt burch Dufternbroot.

= **Elding**, 12. Sept. Die Kaiserin suhr Nachmittags mit einem Regierungsdampfer über das Haff, besuchte das Seebad Kahlsberg und fehrte nach 2stündigem Aufenthalt nach Cabinen zurück. had Dertmund, 11. Sept. Die Verhandlungen des allgemeinen hat beutigen Bergmannstages nahmen beute ihren Anfang. Etwa 1200

Bergleute aus allen Theilen Deutschlands werden erwartet. Auf der Tagesordnung steht eine Reihe höchst interessanter Borträge. An ben Berhandlungen wird fich auch ber Sandelsminister Möller beiheiligen, welcher borausfichtlich über die fistalischen Erwerbungen von Bergiverts: Eigenthum fich auslaffen wird.

hd Maing, 12. Gept. Wegen ber Aufhebung ber Coun tags-Fahrtarten, namentlich auf ber Strede Maing-Frantfurt, beichloß die Stadtverordnetenverfammlung in ihrer geftrigen Sigung einstimmig die Absendung einer aussührlichen Be-ichwerbeschrift an bas großherzoglich heisische Ministerium. Der sozialbemokratische Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete Saas erklärte hierzu, daß er feine Zustimmung nur aus dem Grunde gebe, um die hessische Regierung zu veranlassen, sich zur Aufhebung der Sonntags-Fahrfarten zu äußern, da nach dem zwischen Preußen und hessen abgeschlossenen Eisenbahuvertrag die Ginführung einer fo einschneibenben Menberung nicht ohne bie Gin= willigung ber heffischen Regierung hatte erfolgen bürfen.

= Ropenhagen, 11. Gept. Als Anerkennung für die Silfe. welche die Rettungsftation Stagen bei ber Rettung ber Bejatung des am 27. v. 38. an dem Stagen-Riff gestrandeten deutschen Kutters "Allmutte" geleistet hat, hat Kaiser Wilhelm dem Auffichtsmann der Station B. A. Nielsen ein Marinefernrohr mit lift. Infdrift u. demBootsführer N.M. Rielfen eine goldenellhr mit dem Namenszuge und dem Bildniß des Kaifers und außerdem 220 Pronen jur Bertheilung an Die iibrigen Mannichaften ber Rettungsstation gestiftet.

hd Bienerneuftadt, 11. Gept, Bahrend bie hiefigen Gogial= bemofraten Rachts eine Berfammlung abhielten, wurde in bem Berfonen betheiligt feien. Rebattionslotal bes hier ericheinenben Gogialiftenblattes eingebrochen und fammtliche Gefcaftsbücher vernichtet. Man glaubt an einen Racheaft.

Belgrad, 12. Gept. Der rabitale Bauernfiihrer Rante om Zaffitich, ber icon früher Spuren von Beiftesgefiortheit zeigte, wurde geftern einer Errenanftalt übergeben.

Can Gebaftian, 11. Gept. Der Rommandant des Schulfdiffes "Stein" machte bei ber Regentin Abfdiebebefuch, wobei er ben Orden für Berdienste gur See trug. Die Regentin übersandte dem Kommansbanten Portraits der igl. Familie. "Stein" verließ Nachmittags den

hd Marfeiffe, 12. Sept. Die Polizei hat hierfelbst brei 21 tt= ardiften, Die fich aufchidten, nach Baris abgureifen, berhaftet. Diefelben murben geftern Rachmittag wieber freigelaffen. Cammit= liche Staliener und Spanier, welche revolutionare Anschanungen ber-

treten, find aus Frankreich ausgewiesen worben.
hd Sondon, 12. Sept. Die "Birmingham Boit" berichtet, Bring Tichun werbe am 30. September in London eintreffen, wo er et e Boche lang Anfenthalt nehmen wirb. Lord Lansbowne werbe ihn empfangen und ihn bem Ronig Chnard porftellen. Es ift bekannt, daß Pring Tichun viele Geschenke mit fich führt und folde perfonlich zu überreichen wünscht. Der König aber wird biefelben, bem Beifpiele Des beutichen Raifers folgend, mahricheinlich

# Bur Zweifaiferzufammenfunft bei Dangig.

= Berlin, 11. Sept. Rach einem Telegramm bes "B. L.-A. ans Renfahrwaffer fam die "Do'enzollern" und die ruffifche Anarchiften vor Gericht ericheinen werben. Der Richter tam bem Flottille um 2 Uhr Rachmittags bei hela in Gicht. Die Urfage Bunfche nach. Emma Goldmann wirte ohne Zulasfung einer ber Bergögerung liegt angeblich in einer Savarie bes "Stanbarb". = Sela, 11. Cept. 3% Uhr Rachmittags glitt Die "Goben-

Bollern", gefolgt von ber "Standard" und bem Arenzer plant die Ginbringung einer Bill fin ben Stant Rem-Dorf, wonach "Svetlana" mit Alexis, sowie bem Krenzer "Bergjaf" in die von bet Berfuch ber Ermorbung bes Prafibenten mit bem Tode bestraft

Der Bar befuchte nach ber Melbung ber Gefchwaberoffigiere "Raifer Bithelm ben Großen", "Biftoria Luife", ben "Rurfürften" und "Raifer Wilhelm II."

= Pangig, 12. Cept. Der Besuch ber faiferlichen Berft burch ben Baren und Raifer Wilhelm wird für Freitag erwartet. = Bela, 12. Cept. Raifer Rifolaus verlieh bem beutiden Kaifer bas ruffifche Dragonerregiment "Rarma" Rr. 39. Das Regiment ift eines der berühmtesten und herborragendften der ruffischen Armee. Früher hatte es zum Chef den Großadmiral Großfürst Constantin Nicolajewitsch. Der beutsche Knifer verlieh bem Raifer Rifolans die Uniform des 2. Garde-Dragonerregimente Raiferin Alexandra von Rugland.

= Berlin, 11. Gept. Das Organ bes Bundes ber Landwirthe, die "Deutsche Tagesztg.", warnt unter der Neberschrift: "Rur nicht zu viel" vor Uebertreibung in dem Werben der deutschen Regierung um die ruffifde Freundschaft. Gute Begiebungen zu Rugland seien für uns ersprießlich und nöthig, weil wir nirgends in der Welt thatsächliche Streitpunkte mit Rugland haben, aber wir sollten uns doch hüten, Rußland unsere Freundschaft aufzudrängen, dudurch werde nur das Gegentheil erreicht, was man zu erreichen hofft. Angebrachter sei es, eine gewisse fühle Zurückaltung zu üben und ständig darauf hinzuweisen, daß die deutsche Freundschaft dem ruffischen Reiche mindestens ebenso werthvoll sei, wie die russische dem deutschen. Neuerdings erhalte man den Eindruck, als ob unfere neuere Diplomatie immer mit Superlativen arbeiten miiffe und als ob es ihr ungeheuer schwer falle, die gute sichere Mittellinie zu halten. Man solle nicht vergessen, daß das Bismard'sche Diktum "wir laufen Niemand nach" nuf Rußland gemünzt war. Es könnte, so bemerkt das agrarische Blatt zum Schluß boshaft, von keinem Menschen verlangt werden, daß er ein Bismard sei, aber Jeder könnte und nniste von ihm lernen. (Fft. 3tg.)

### Nordlandsfahrt des "Aronprinz Wilhelm".

== Ebinburgh, 11. Cept. Die Antwesenheit ber beutschen Bifte berursachte in der Stadt in allen Rreisen ber Bevollerung eine freudige Erregung, welche burch eine außerst sympathische Begrüßung und Aufnahme zum Musbrud fam. Biele Saufer in ben Stragen, burch welche die Bagenfahrt unternommen wurde, hatten beflaggt. Die Fenfter waren bicht befett und taufenbfach erichollen die hurrahs ber Bevollerung. Zweds Besichtigung ber igl. Schlöffer wurde die Bagenfahrt, welche bann burch ben Bart des Carl of Rosebern ging, unterbrochen, ebenso bei ber Mufifhalle, in welcher bas Diner eingenommen wurde. Der Lord-Provojt begriißte die Anwesenden und gab feiner Freude über die guten freundschaftlichen und geschäftlichen Beziehungen Ausbrud, welche zwichen England und Deutschland momentan beftehen und Edinburgh mit Norddeutschland verbinden. In gang ahnlichem Ginne außerten fich bie beiben Prafidenten der Sandelsfammer von Ebinburgh und Leith. Der Prafident G. Plate dantte in englischer Sprache für ben freundlichen Empfang und für die liebensmürdigen Borte ber Borredner und leerte fein Glas auf die guten gegenseitigen Begiehungen. Sierauf murbe bie Rudfahrt zum Schiff angetreten.

= Bremen, 11. Sept. Der Llondbampfer "Aronpring Bilhelm" ist Nachmittags 4 Uhr 30 Min. auf der Weser angekommen.

# Bum Zarenbefuch in Frankreich.

= Paris, 11. Sept. Der heute unter Borfit Loubets im Elifee abgehaltene Ministerrath beschäftigt fich mit den letten für ben Empfang bes Raifers von Rufland zu treffenden Gingelheiten. Ferner machte Minister Delcasse Mittheilung von ber Unterzeich-nung bes Friedensprotofolls in Befing.

— Paris, 11. Sept. (Agence Havas.) Die Regierung er-hielt bisher keine Mittheilung hinsichtlich der Möglichkeit des Befuches des Baren in Baris.

hd Paris, 11. Cept. Der ruffifche Minifter bes Auswärtigen Graf Lambsborff reift am Camftag fruh von Dangig auf bem Landwege unmittelbar nach Baris, wo er Sountag fruh eintrifft und bis gur Unfunft bes Barenpaares vor Dünfirden bleibt.

## Bum Attentat auf Mac Rinley.

= Buffalo, 12. Cept. Bulletin bon geftern Nachmittag 31% Uhr: Das Befinden bes Brafibenten ift andauernd gut. Die Nahrungsguführ= ung in den Magen wird allmählich gefteigert.

= Mew-Bork, 11. Gept., 1 B. Goeben murbe bie 2Bunbe Mac Rinleys von ben Mergten wiedergeöffnet, ba ein fleines Stüdchen Tuch mit ber Rugel bes Attentaters eingebrungen war, indeffen verfichern die Aerste, daß der Zustand befriedigend (Fref. 3tg.)

= New-Jork, 12. Sept. Die Rinlen ift ummehr außer unmittelbarer Gefahr. (Berl. Tgbl.)

= New-York, 11. Cept. Der Rorrespondent des "Rem-York Berald" in Buffalo will erfahren haben, Czolgof hatte einge standen, das Attentat sei die Folge eines Komplotts, woran viele

= Chicago, 12. Sept. Emma Golbmann ericien geftern por bem Gerichtshof ohne Rechtsbeiftanb. Der Staatsanwalt erflarte, ber Polizeichef in Buffalo habe barum erfucht, Die Ge-



Die Anarchiftin Guma Goldman

fangene während ber fdwebenben Unterfudung möglichfi lange in Gewahrfam gu halten. Er berlange Bertagung bis 3um 19. September, wo die anderen in Chicago verhafteten Birgichaft in Saft behalten.

hd Sondon, 11. Gert. Der Gonocinent Des Staates New-York ben beiben beutiden Gefdmabern gebilbete Schiffsftraße unter werben foll. Andere Ctanten beabfidge:gen sas gleiche. (Berl. Lofalang.)

### Krieg zwischen Benezuela und Columbia.

hd New-Jork, 12. Sept. Die columbifden Infurgenten find bavon verftandigt, baß jebe Störung bes Bertehrs auf bem Ifihmus eine nordamerikanische Jutervention provogiren würde. Diefe fongentriren baber ihre Angriffe auf Die Safen Ridlacha und Bocasdeltora, wobei jenen die Flotte Bene-

auelas, jowie von Ecnador Silfe leifte. (Berl. Tgbl.)

— Rewnorf, 12. Gept. Rad Berichten aus Billemsftad melbet ber frangoffiche Kreuger "Suchet" aus Porto Col. umbia bei Baranquilla: Ein Dampfer hat 1000 tolumbifde Golbaten bei In Sacha am 9. bg. Mts. gelandet. Bier benegolanische Ranonenboote befinden fich auf der Sobe von La Hacha. Die tolumbischen Truppen erwarten den Angriff. Weiter wird berichtet, daß 2000 Benegolaner unter Davila am 9. bs. Maracaibo an Bord bon 4 Schiffen berlaffen haben und wenige Meilen nordöstlich bon La Hacha gelandet seien. Ferner sei eine Expedition bon Beneguianern, folumbifchen Liberalen, im gangen 500 Mann bon Mara. enibo aufgebrochen, habe fich auf bem Landwege nach La Sacha begeben. Die Expedition sei der Beit nach jest wohl in der Nage ihres Bestimm=

ungsortes angelangt.

— Enracav, 12. Sept. (Gabas.) Präfibent Caftro ift in Ris Sacha in Columbien eingebrungen. Die Columbischen Revolutionäre machen gemeinsame Sache mit ihm. Gine Schlacht steht unmittelbar bebor. Gin frangösischer Kreuger liegt hier bor Anter.

= guracao, 12. Gept. Renter. Die benegolanifchen Truppen ftellten bie Berbindung mit ben tolumbifden Repo Intionaren in ber Rahe von Rio Sacha her und find auf bem Buntte, bie 6000 Mann ftarte regulare columbifche Urmee au-

### England und Transvaal.

= London, 11. Gept. Ritchener meldet bom 10. d.: Methnes hatte mit dem Feinde unter Banconder und Delaren am 8. d. bei Grootmarcen (?) Gefechte und vertrieb ihn aus seiner starken Stellung. Der Feind ließ sechs Todte zurück, Methuen nahm 41 Buren gefangen und erbeutete Wagen und Vorräthe.

= Matjesfontein (Süden der Rapkolonie), 10. Sept. (Reuter.) Major Kavanagh hatte gestern ein Gesecht mit Theron nördlich der Moselban. Der Feind zerstreute sich, ohne den geringsten Versuch zu machen, auf den Kampf sich einzulassen. Ein Bur wurde getödtet, eine Anzahl guter Pferde erbeutet. Theron wandte fich nordwärts, offenbar war es feine Whicht, Moselban anzugreifen, wenn er nicht daran gehindert worden wäre. Sch e epers steht siidlich von Ladysmith (Raptolonie). Oberft Crabbe frieß heute früh mit Vandermeer zusammen, wobei letterer und ein anderer Bur gefähtet, mehrere verwundet und 37 gejangen

Evnrengo-Marques, 12. Sept. Bei Nachforschungen, welche auf Beranlassung des hiesigen britischen Generaltonsuls angestellt wurden, sind in der Umgebung der Stadt größere Borrathe von Munition und andere Kriegsfontrebanbe aufgefunden und beschlagnahmt worden. Mehrere in dieje Angelegenheit verwidelte Berfonen wurden berhaftet.

# Musting and Den Stanbesbildern Rarternbe

Geburten: 4. Cept. Friedrich Bilhelm Beinrich hermann, B. Friedr. Bilh. Biegler

Pfarrer.

Hattet.
Hedwig Emma Maria, B. Jakob Hieronhmus Gabel, Postbote Alfred, B. Martin Achtstetter, Hisseichenwärter.
Mina Friederike, B. Ernst Hiller, Küfer.
Erwin Karl, B. Karl Friedrich Brandt, Schlosser.
Sosie Karoline Christine, B. Gg. Wilh. Streib, Sergeant un'

Arreftaufseher. Baul Friedrich, B. Johannes Beerhalter, Bierbrauer. Otto, B. Gebastian Bestermann, Masseur.

10. "

Todesfälle:

10. Sept. Anna, alt 1 3. 6 M. 7 T., B. Abam Rrebs, Referbeführer. 10. " Margarethe herrmann, alt 79 3., Bittive bes hofmufifers

Mainrad Herrmann. Friedu, alt 9 J., B. Karl Traub, Schreiner. Willy, alt 4 M. 12 T., B. Wilhelm Wirthwein, Schreiner.

10.

# Berluftlifte d. Bad. Militärvereins:Berbandes.

(Mus bem Bab. Militärvereinsblatt.) Militärverein Willftatt. Ram. Ug. Groth, geb. 9. Marg 1809 gu Willstätt, ältestes Mitglied des Bereins. Nobert Reis, Rappenwirth Feldzüge 1870/71.

Kriegerverein Sirfchlanden. Joh. Mathaus Friedrich, Baldhüter geb. 24. Oft. 1839 gu Sirfchlanden, Felbgug 1870/71.

Militärverein Furtwangen. Albert Rothweiler, biente beim 1. Bab. Leib-Gren.-Regt., früherer langjähriger 2. Borftand bes Bereins und

Chrenmitglied. Dillitarverein Bieberbach. Joseph Schähle, Feldgug 1870/71. Mittarverein Forchheim, Amt Emmendingen. Friedr. Bieble, geb. 3. Diente beim 5. Bad. Inf. Regt. Nr. 113 bon 1883 bis 1886.

Rriegerverein Balbfird, Umt Balbshut. Ronrad Deng bon Brunnabern. Relbaug 1870-71.

Briegerverein Dangstetten. Dionis Rlaufer, Landwirth, geb. 1837 Relbeiige 1866 und 1870-71. Militarverein Bieberbach. Jojef Schätzle, Feldgug 1870-71,

Militarverein horn-Bunbholgen. Salob Engelmann, Landwirth Gaienhofen, geb. 1850. Diente 1870 bis 1872 im 1. Bad. Felb-Art. : Regt. Dr. 14, Feldgug 1870-71. Laudwehr- und Referviftenverein "Belfort" Freiburg. Abolf Reller.

Leutnant a. D., geb. 1847, Felbzug 1870-71; Adolf Mager, Raufmann, geb. 1851. Diente 1870-71 als Kriegsfreiwilliger. Militarverein Amoltern. Bilhelm Bolger, Landwirth, geb. 1950. Diente von 1871 bis 1873 beim 4. Bab. Inf.-Regt. Bring Bilhelm Rr.

Militärverein Arlen. Julius Harber, Landtwirth, geb. 1872. Diente beim 6. Bab. Inf.=Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Wafferstand bes Mheins. Ronflang. Safeupegel. Plin 11. Gept. 3,80 m (10. Gept. 3,83 m

# Bergniigunge, und Bereine-Muzeiger.

(Das Rabere bittet man ans bem Inferatentheil gn erfeben.) Donnerstag ben 12. September: 23ad. Annologenverein. S. 9 11. Biertifch. Krolobil. Pentichn. Sandlungsgeh.-Berb. (Gubft.) 911. Ber. Abb. Reft. Röffenb.

Gefangverein Ronkordia. Wieberbeginn ber Broben. Roloffeum. 8 Ithr Borftellung.

Siederftrang. S. 9 Uhr Bieberbeginn ber Broben. Werkeo. 81/2 Uhr Borftellung. Blattdutider Bereen. S. 9 Uhr Familienabend im Balmengarten. Vofeidon. 9 Uhr Schwimmabend im Bierorbisbab.

Sommargwaldverein. Bereinsabb. i. Tannhaufer (Jagba.). Enrugemeinde. 5.9 II. Damen-Abth. Turnh. Cophienftr. u. Schütenftr.

# Zum König von Preussen. Dente Donnerstag den 12. Ceptbr., Anfang 8 Hhr Abende: jowi. Auftreten von Frl. Forestor, die brillante Tanz-Soubrette und

Spigen-Tängerin. Nur neues, amasantes Programm. — Elutritt frei. 76

A. Holzner. Es labet haffichft ein

284

Das Gegenheit läßt sich leicht aus den majurischen Fabeln gus umd Wärden erweisen, die den gelundem Hund werden erweisen, die den gelundem Hund von geradezu iber- ich sprücken erweisen, die den gelundem Hund der Geprache sprücken. Leibt sich nicht alles davon in die deutsche Spräch sprücken. Der schledentschen, des ist indereich an originellen draftischen Palusdeutschen, des ist indereich an originellen draftisch geranden. Der schledentschen der Schleden lassen. Der Schledentschen genannt. Den Kombrojnen, Bereich wohner dem Ansteren auch ihre Schlediunger hoben, Dombrojnen, Bereich vohner den Kombrojnen, genannt. Ein wohlschender Bürger dies Dres schleden von kombroden, genannt. Ein wohlschender Bürger dies Schles die sche schleden berkanfen. Auf dem Anster wech zu wohner der Schleden der der schleden. Aus dem dem Schle der der schließer erweichstete der Schleden der schleden. Aus dem Schle der der schligket eine tightige Aracht Prügel.

Beschabers schlen erweicht pen Schlen in Dombrowen. Die Erhiel eine fehre in Baar Parie fam der Angen Schlen zur der schles eine Gesch schle fam der schleden Schlen zur der schle sch

Gines Zages wollen die Donibrojenes dem Zambraff ein Gefelent unden. Sie, julken ein greje sifte mit Geren, und die fabfelent unden geung deren zu fallen ichen, so mußte der Birgarjune nicht geung deren zu fallen ichen, so mußte der Birgarjune nicht geung deren zu dellen ichen, so mußte der Birgarjune nicht geung deren zu dellen bei Bon Donibrojenes und
gescht uberde, ihn eutsche Leuten bei den Bonibrojenes und
gescht deren, ihn eutsche Leuten bei den Bonibrojenes und
Beruntielung der Gaule im maßterflichen Beltg gestrumten, von
dem Giord, der das Geras auf der Bilde setztift und dem Birgerben Giord, der das Geras auf der Bilde setztift und dem Birgerneister auf einer bon bie Bildenen getragenen Bache berfchatet
ein beltogen, wiel der Zäßerebe fich nicht unfächt – von den Wiefurt als ist Gigetilum Schräckeit. Er mußt wohl inder
gen der Bertz em fleien der Sündes als der Stirge und der
Gung außererbentlich schaften ber Sunds als der Stirge und der
Bestigen und boulte jie zu Birkap gerbeien. Er mußt wohl inder
gelaugen und boulte jie zu Birkap gerbeien. Er mußt wohl inder
gelaugen und boulte jie zu Birkap der Bans moch mit iber infinanzie Birtz en fittens Züngen zu meden. Als er fie der folgen infinanzie Birtz en fittens Züngen zu meden. Als er fie der folgen infinanzie Birtz en fittens Züngen zu meden. Als er fie der folgen infinanzie Birtz en fittens Züngen zu meden. Als er fie der folgen infinanzie Birtz en fittens Züngen zu mengeren. An weiter fer birtzen in der er finanzier gefinten mit gene fert finanziere Wenden in der Birtz en finen Stirtz der Birtz en finen Stirtz en gelangen Banden für der Birtz der Birtz en birtz en

deser Milhe unterzogen, für die Majuren will ich eintreten; ich glaß der Wolf, mihtraufich geworden, den Fuchs abeiten will ich eintreten; ich fauldigt sied bie ersorderliche Zegithmation dazu zu bestigen. Bon under niche Sedenten sied bestigen. Bon under niche Sedenten sied bestigen der klurz der seinen Bau jedoch ruft er dem Bolf dasselle Sprücklem find, manche ungutreffende Schilberung veröffent. Ins Ober und sprückt dem Bult ben Bolf hinkerdrein sich in einer Lageszeitung das Schilberung der Fuchs, der Konsten in dem Bau eingefahren ift, am Hummarische Urtheil seint, die Walpen der Belähen der B

Ungülig jind die Geldichten, in denen ein dummer Zeufel der berdummt. Als Beiphel dreitlichen Humens jei folgende neiserneugeden. An einem großen Broar, in dem füh ein Gingung auf der berach, needber ein dier Sirt jeine Albrieiden Hirte, Britze, Binber Galore und Gehnehen. Burgeln liedt, erfdien ein junger Zeufel bei im mit Angele ein die Sirt jeine Albrieiden Hirten. Binber einem Zan aus gehaltenen Burgeln liedt, erfdien ein junger Zeufel bei im mit Angele einen Zeufel und Gehnehen. Brogen werde er die feine Pierbe und Erfeitlichen bei Britzen möge feinen Zeufel und einem Berlaufe und Scher werpfenen. Bis jeine Britzen möße Britzen in die Britzen möße Ferielt ich, don feinem Bordaben Abhieben. Erfeitlichen bot der Zeufel ihn einem dauf mit Goldinden nehen als gehaltenen Bertzelt ich, don feinem Berlauge in die mehr den Britzen möße Ferielt gliebpte der Füngle in der Britzen des Britzen gegenen Bordaben aber geligig zugen genem Bordaben aber geligig. Ber Zeufel ihn feinem daut mit Goldinden nehen als den Britzen möße Per Britzen in der Britzen in der Britzen als der Britzen mößer gerief die Per er genem Bordapen an der Sint feinem Auf in diese Gefüge von Gold brücker erfügen, in die Erde gebendes Roch Bertilite fühlig er dason, um dem Britzen auf istgend einzelnenft, muße er garigen Gegenden Britzen in der Ernigt von dem Bertilite fallige er dason, um dem Britzen auf istgend einzelnenft, muße er gurgen Gefügen mit der Britzen der Britzen der Britzen auf istgenden der Britzen ger Gerie den Britzen gefügen mit der Britzen ger Gertzen der Britzen ger Gertzen gen Britzen ger Gertzen gen Britzen ger Gertze

"Mas rufft Du?" fragte der Teufel.
"Ach, das will ich Dir sagen. Mein verstorbener Bruder
"Math, das will ich Dir sagen. Mein verstorbener Bruder
"Mattin war ein tichtiger Schmied ausserfer." Er ibt auch noch oben
lein Haucher aus und fann eine solche Stange wohl brauchen.
Ich will sie ihm zuwerfen."
"Schwill se ihm zuwerfen."
"Schwill se ihm zuwerfen."
"Schwill se ihm zuwerfen."
"Schwill se ihm zuwerfen."
"Das ist der Riegel des Höllenthors. Behalte seber Dein Geld."
"Damit fuhr er den dannen und sieß sich nie wieder bei dem
"
alken Eirten bliden.

Humoristifches.

ii- Menistennblische Devise. "Ihr Freund, ber Herr Doktor, schriftstein incht mehr zu praktiziren?" "Nein! Er hat eine reiche Erbschaft gemacht und sauf sich jest Leben und leben lassen."
Ein braver Nesse. Ankel: "An sommen sie schon wieder mit dieser dummen Erbschaftssteuer." Nessen. "Sei Du darum under sogst; ich bezahle sie zu aanz gern." Nessen sie wir den Arettern nichts leistet, aber eine reiche Frau besommen hat): "Sagen Sie mas aufrichtig: "Wesches halten Sie sie meine beste kartie?" Ebeaterabonnent: "Ahre Frau!"

Für die Redaktion verantwortlich: i. B.: E. Lange. Deud und Berlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe

nterhaltungs 等 BLATT arlsmur &

Rarferuhe, Mittwoch ben 11. Ceptember 1901.

位为机划的创作

17. Jahrgang.

lange bleiben, ich hab noch eine Menge zu nähen."
"Ach, Du alte Röhlottel" Stellst Dich an, als ob Du nicht Twal ausgehn kanntt. Ich meiß doch lange, daß Du die harten Abaler auf die hobe Kante legst!" Hat einsam ihre Arbeit. Selken stieg Marie seit Jahr und Tag und krummen Treppen zu ihr in die Höhe. So war sie nach und nach sollt menschenschen, und ein Vorzug bildete sich immer nehr berank: sie sprachen, und ein Vorzug bildete sich immer nehr berank: sie sprach nie ein Worzug bildete sich immer

(Rachdruck verboten.)

Stigge bon grit Stabenhagen (Samburg).

Die Maberin.

Mr. 71

"I. Duft brat' ich hier noch durch. "Ner ich will wieder geh'n, und acht da an die Ecke, schräg über unser Hauft mit wohl einen Gesallen, kaufft zwei schon. Rosen. Und denn thust mit wohl einen Gesallen, kaufft zwei schon Rosen, eine rothe und eine weiße. Verstehft Du? Ich geb Dir das Geld nachher wieder; aber nicht vergessen ich will sie verscheurt. "Uebertreib' doch nicht fol Ich babe mer gerade fobiel, um 

"Fa, ja. — Pluß ich mich denn auch 'n bischen besser an-

"Na natürlich! Du hast doch Aleider genug, das beste ziehst du an, sonst geb, ich nicht mit Dir!" Als sie ging, mahnte sie nochmals: "Also die Rosen za nicht dergessen! hörst Du?" Und dann eitte sie heimlich kichend nicht bergessen! borft die Treppen himmter.

Aleid an, settag Abend zog sich Marie ihr bestes graugrünes Releid an, sette den nagesneuen Hum zum ersten Rase auf und machte sich so sein wie nie. Dann ging sie in einen Alumensaden, kouste zwei wunderschöne Rosen, und um halb acht wandelte sie an der veradrederen Stelle bereits hin und her, ihre Freundin erwartend.

Lagsliber war es wieder sehr heiß gewesen, mm gegen Abend batte es sich aber kark abgekühlt. Für Marie eine wirkliche Eres quiching! In der glühenden Sonnenhitze hatte sie dort hoch oben unter'm Dache gesellen und doppelt schnell gearbeitet, um durch ihr Ausgehen mur nicht allzubiel zu versämmen.

Die frische Auft that ihr wohl. Und dazu der herrliche Duft n. der Rosen, die sie immer und immer wieder an die Rase führte.

Gine Weile mochte sie auf und ab gegangen sein, als es thraussia, des aufstel, daß ein Herbriach ausmerstam betrachstele. Was aufstel, daß ein weiße nit aber noch mehr aussieller Kerr trug ebenfalls eine weiße und eine rothe Rose offen in der Samd.

Als er sich von Marie bemerkt glaubte, trat er etwas zaghaft em auf sie zu und bot ihr einen guten Abend. Aus angeborener ge gösstichseit erwiderte sie den freundlichen Gruß, sedoch ohne aufstälsten.

Aafsig, in halben Sägen, die deutsich seine Unsicherheit vere riethen, dankte er sier ihre Freundlicheit, daß sie ihr Bersprechen gehalten und so psinittlich erschienen sei, er habe zuerst nicht getten vogt, sie anzusprechen ... und noch anderes, das Warie nicht geberstand.

Loos wird faufd bald besser, es sieht ja nach Regen aus."

Custe sabie suird nohl bald besser, es sieht ja nach Regen aus."

Euste sabien bunten Reklameplakaien auskapeziert war.

"Du hast ja wieder was zugekriegt. — Ich herrjehl Sieh mal um: Marte beim Wondhasteil Wird Dir nicht bange wenn Du mag, nicht? Die kann sich nachher vor'm Zubettgehen neue Forsellstangen einnähen. — Du leidest doch sows nicht, was?"

Rorsellstangen einnähen. — Du leidest doch sows nicht, was?"

"Ach, geh doch!"... dicht über die Arbeit gebeugt, nähte sie mettig weiter. — "Es kommt doch darvus auch Erbeit gebeugt, nähte rie "Ra, aber nu hör mal! Du hast wohl Abslicken? Wenn ge Wolge, dar nu hör mal! Du hast wohl Abslicken?

Du das sagit, kann ich's mit auch gekallen lassen. — Ueberhaupt: war, in bischen 'rumlausen. Ganz ausen mag ich nicht, und meine Köchin geht mit übrem Käsefrizzen. Unsere Herrschaften lied ia noch perreist."

Sie war stehen geblieben. Ihr war die Sache zu peinlich. Um Worte verlegen, scharte sie mit der Fußspise im Sand. Dann steckte sie vieder die Nase in die Blumen und sah hilfestehend nach dem Fause hinisber, woher sie ihre Freundin erwartete.

Beilage zur "Babifchen Breffe".

(Reu-Eheron en ge-Ein Theron ofelbay d) e e-Trabbe

enten es auf provo= Häfen Bene=

melbet mauisa: 9. bs. auf der Argriff. 19. bs. Weilen ion bon Wara-pegeben. eftimm-

in Ris itionäre (bar be-

ifchen Revo nd auf

the auf purden, on und porden. iet. Biegler,

des. 09 gu

3 unt , geb. 1886. runns

virth Felds

eller, nann,

1950. t Nr.

3 m

rten. n.

unb 0519

Man merkte es ihm an, er wollte auf keinen Fall für einen in modernen Straßenhelden gehalten werden. Er suchte einen Bkief was der Tasche hervor, den er ihr hinreichte.

Nielleicht kennen Sie ihre Handlagists — Ich glaub' beinab', da hat sich Ich Ich Ereundin einen Spaß mit uns gemacht."

Narie nahm den Brief in die zitternde Hand.
"Ja, so schreibt sie. — Ich glaub' es nun auch, sonst hätte sie eine Weine Weile schweigen Vamen unterzeichnet."

Gine Weile schwiegen Veide.

Indes hätte sich Guste drüben im Case thatsächlich beinahe todigelacht; sie hatte sich bei Kuchen und Lachen dermahen verschluckt, daß ihr die Kuchin und deren "Käsefriche" den Ricken bearbeiten mußten. Es sah auch zu drollig aus, wie Marie mit dem Brief in der Hand husses dastand, er aber ihr immer gerade ins Gesicht blicke und keiner von den Beiden ein erlösendes Wort

Café mit ihr zu gehen.

"Ich wohn' da in der Wishelmstraße — wir könn'n die Aleine ja mal 'runter rusen. — Gediegen is sie — ja, sollen bloß 'mal seh'n, wie drollig."

Marie mochte nicht nein sagen; wortlos und schücktern ging fie an seiner Seite und ließ sich hinführen — um das Kind zu

"Ich? —" Die Frage sollte recht g während sie beschäftigt war, ihre Arbeit zu "Was versiedst Du denn?" "Wo bist Du denn gestern Abend noch hingelaufen?" Mit r Frage stürzte Guste am nächsten Morgen in die Dachgleichgilltig zu verbergen. fcheinen,

"Laß doch mal doch 'mal seh'n " Guste riß es ihr aus der Hand; doch et sie es gleich auf den Boden sallen. "Nanu, seit wann enn Kinderkseider?"

- werf's doch nicht so an die Erde, das ist gutes

Abieu!" Und weg war fie.

Marie hat ein baar Wochen später den Wittwer geheirathet und steht sich sehr gut. Beide sind glücklich, es so gut getroffen zu haben, und am glücklichsten ist das Kleine Thildhen. Nur eine ärgert sich noch heute: Guste. Sie ballt oft heimlich die Faust. "Das hätt ich blos wissen sollen, ich Schaf, dann wär" ich doch selber hingegangen!"

in to wert

Streng feste Preise.

Auf deutschen Pfaden im Orient. Reisebriefe von Baul Lindenberg. (Rachbruck verboten.)

XVII

Rach Bulgarien. — Die "Fertigtschi". — Spsia. — Die nene, Setabt. — Das heutige Bulgarien. — Ein trübes Bild. — Fürst Ferdinand. — Seine Borzüge und seine Schwächen. — Bolitiche Schwankungen. — Wirthschaftliches. — Der macedonische Wetterwinkel. — Aussichten für deutschen Handel. — Deutschlichum in Bulgarien.

Die Eisenbahnen sind die modernen Kulturträger. Nicht nur wirthschaftlich bringen sie regsamsen Wandel hervor, auch politisch sind sie von wesentlichem Einfluß; die Engländer und Russen wissen sehr wichtig es ist, wer das Dampfroß senkt. Sin lichtiger Reil sir das Deutschlich min Orient war und bleibt die den Konstantinopel bis salt nach Sofia gehende Orientallische Eisen-

ub' umidifiger deutider Und Sierreichischen Jum Tepeil mit will in den deutider Werdellung siegende deutider Werdellung siegende deutider will in deutider Berdellung siegenichter erbaut, unter unter der doch deutid prechendem Personal benannt. Ber micht ein dilig blastrer, auf gut deutsch abgebrührer Globerrotter ist, den ist ist gleichgiltig, in welchen Wagen er steigt, und wenn, wie es der Fall, wir Deutsche ein Berlassen den Konstantinopel und der der in einem vorzüglich eingerichten deutsche Waggen benem, wie des der kall, wir Deutsche dem Berlassen den Konstantinopel und der in einem vorzüglich eingerichten deutsche Waggen benem wie der in der deutsche Wagen benem wech der Wagen benem den auch Alle, die und den Gebreite der Steigt ist der Konstäten der Schafen und ift ven bunten Enderstächen Wochen und ist den bunten Enderstächen Wochen und ist den bunten Enderstächen Wochen und ist den bunten Enderstächen versiegen werig Feschen ist das, hier und da ben ben Bissen hab, hier und da ben ben Bissen hab, hier und da ben ben Bissen und Schafen, gelegentlich von umbertvandernder derwährliche Vernadernder Versieden werig beringen Schafen, gelegentlich von umbertvandernder Gegend kauch Verlaudernder Ausschliche Verzugen der gelichlagene Zeit, bei jungen Schwarzische Gegend kauch Verlaudern und de Westen werde Berieben der Bachtlichen Sieles der Berieben der Geschaftlichen Schafen gelichlagen Sieles der Bachtlichen Sieles der Berieben der Bachtlichen der stachten der bulgarischen Seiter und bei gesch man das einer in der Verlassen der Schafen geschen Schafen geschen Schafen geschen Geschafen der Erstellen der Geschaftlichen der Instigen Schafen bei der gesche der Schafen geschen der Geschaftlichen der Jump Bachtlichen der Jump Bachtlichen der Geschaftlichen der Geschaftli

Die Stadt hat sich in letter Zeit bedeutend verschäft, sie ähnelt in vieser Hindigt einer freundlichen, deutschen Residenzstadt, die din vieser Hind breit und sauber mit drächigen Wicken auf die deutschen Freischen Abseite und der sieder Etrich, die neueren össenlichen Wauten hat man in sehr gesälligern krisch, die neueren össenlichen Bauten hat man in sehr gesälligern dehnen sich hildigte Willenquartiere aus, auch in den inneren Gassen vehnen sich hildigte Willenquartiere aus, auch in den inneren Gassen vehnen Abseiten Durcheinander aufgeräunt.

n. Plöhlich viel sier verdigen und Keinklicht und wird kichtig mit dem alten baulichen Durcheinander aufgeräunt.

n. Plöhlich aber ein Plat, ganz nahe dem fürstlichen Kalais um dessen wie geschaffen das Museum birgt; der zu Schmuckanschaft trümmern, die zeigen, das hier einst rüstige Hände geschäfft; das neue Tuftigebäude sollte hier erstehen, eine habe Willion hatte man seigen wie Zuswausenen der erstehen, eine habe Willion hatte man heckte andere Plate aus, die ganze Sache kann ins Stocken, und noch heute, nach Sahren, weiß man nicht, was man eigentlich hie mill

Der zu etwas besserem geeignete, nun so wisse Plat ist ein treues Abbild des gegenwärtigen Bulgariens! Ein in vieler Beziehung ergiebiges Land, eine tichtige Bedölkerung – umd doch alles zer und versahren! Der Staat ist die über die Ohren verschuldet, Boden und Viehstand sind zum Theil erschöptt, Mißernten und Ueberschwennmungen trugen während der keten Jahre noch und Ueberschwennmungen trugen während der keten Jahre noch

bei, den letzten Wohlstand zu vernichten und den Rest des Kredits zu erschöhren. Die Armee verschlingt fast ein Viertel des Gelaumt-Budgets sin desem Jahre 22 Akillionen Francs, die wahrlicheinstich auf 26 Ohllionen anwachsen werden), man mus daher an anderen Stellen sparen, im kesten und vorletzen Monat ersolgten deshalb massenhöfte Beamtenentlassungen, allein der Post in Sosia wurden 150 Angestellte, von denen viele schon zwölf und vierzehn Jahre im Dieust waren, verachschet, bei den Postanstalten im Lande 450, zahlsosen Anderen wurden die Gehälter gemitärzt, und ähnlich geschah es in den übrigen Verwaltungszweigen.

Matikkich vierd das Heere der Derbitterken hierdurch nicht vermindert und nur noch heltiger werdent die Alichkereien gegen die augendlickliche Regierung betrieben, weil jeder Ungufriedene hofft, unter einem neuen Matifterium wieder an die Arithere das genklangen. Hat doch ein solcher Regierungswechsel oft eine völlige Univaridiung des Beamtenpersonals zur Folge, da selcht Richter, Universitätsprosessionen, Schullehrer, Akarver und sofet als begweit wer den Dörferen, Schullehrer, Akarver und sofet auch dezu genkleichen, die Ghunnasiaften versutzt dem auch in Bulgarien, die Ghunnasiaften versutzt dem auch in Bulgarien, die Ghunnasiaften versutzt dem auch in Bulgarien, die Kolge, und das genge Abstelleibenschaften haben schlichten Aussichreit ihn ungen zur Folge, und das genze Abstelleibenschaften haben schlister Geschlangen von der aus Interesse sie Schlässen und Ghrachschen lein der Abertalben keinem Underen dei Kerenntlichseit und Dansbarfeit find beitechen lassen, der Kerenntlichseit und Dansbarfeit find beiten dei Kerengen, die Schlässen mit heistlichen weit es wahrhafeit gut mit ihrem Baterlande meinen, der Seite und erhossen dien Andren wiede Land den Abeit der gegenwärtigen serbischen, welche Land den Abeiter der gegenwärtigen serbischen mit der serbischen welche Land den Abeiter der gegenwärtigen serbischen mit der serbischen der serbischen mit der serbischen der serbischen mit der serbisch Aufregungen bewahren würde.

autre Julier gereinmen in meir griftreitet, nie jene des Jürlien gie derhamst die meir griftreitet, nie jene des Jürlien gie derhamst die der Jürlien des Jürlien

# Großh. Badifche Staats-Gifenbahuen,

Soberet Beifung gemäß follen angeführ
8000 kg Frachtfarten,
8000 kg Rechnungen und
1500 kg Tarife und Fahrpläne
ur freien Berwendung Seitens der Aufer auf Meistgedot abgeget, werden,
Breisangedote hierauf wollen verschilften und mit entsprechender Aufschrift persehen his

Mittwoch den 18. September 1. 3.

Bormittage 10 Uhr, postfrei an bas unterzeichnete Bureau, von welchem auch die Bergebungsbon welchem auch bie Seigen merben fonnen, eingereicht werden. 10514 Kartsruhe, ben 10. September 1901. Naterial- und Drudjachenburean.

Pfänder-Bersteigerung. In ber Boche vom 21. bis 25. Ditober be. 38. versteigern wir bie über 6 Monate versallenen Jahrnigpfander bis zu Lit. B.

Gine Ernenerung berfelben fann noch bis zum 27. September ds. 38. stattfinden. 10364.2.1

Rarlsruhe, ben 7. September 1901. Städt. Spar- u. Pfandleihtaffe-Derwaltung.

Konkurs-Ausverkauf, Der Berkauf der zur Konkursmasse Luise Söll hier gehörigen Waaren als Glacés, Juchtens, Dänischlebers, Seiden- und Zwirnhandschihen für Damen und herren, Kragen, Manschieftens und Brustknöpfe zu Tar-preisen sindet täglich von 9—12 und von 2½—6½ Uhr Nachmittags bis auf Beiteres im Laden, Friedrichs

plat 4, ftatt.
Es wird ganz besonders baranf ansmertsam gemacht, bag nur erftlassige Fabritate borhanden sind. 10417.3.1 Friedrich Axtmann.

Fahrniß-Versteigerung. Freitag ben 13. Ceptember. Radmittags 2 Uhr, werben im Auktionslokal Zähringer-Auktionslokal Zähringeretrasse 29 gegen Baar verfieigert:
2 complette Betten, 1 Bettfielle mit
Rolf, Mairake und Bolfter, 1 Bettfielle mit Koft, 1 schöner Divan,
1 Stegtisch, 4 Kohrstühle, 1 Berticom,
1 langer und 2 runde gute Wirthstische, 1 Schreibbureau, I Schirmnänder, 1 Bogelfäsig, Bilber, Steflampen, 1 Gasofen, 1 großer Küchenichrant, 1 kiteres Aweirad. I arake chrant, 1 älteres Zweirab, 1 große Rartoffelpresse, 1 großer An-lleidespiegel in Eichenrahmen, umobe mit Marmor, 1 mit Marmor, wozu Lieb S. Hischmann, Auftionsgefcaft.

per Bentner Dt. 15 .- 17 .- unb

Marisruhe. Ein Fahrrad,

Schwarzwald-Verein



Plattdütscher Vereen Karlsruhe. Bonnerdag, 12. September, flot 1/29:

Samilien-Abend in'n Palmengarten Saal. Plattbutiche Gafte, Damen und beeren, frundlitft inlaben. Uf aniaumellen: Kaiferpaffage 8.0491.2.2 De Börftand.

Bofer Feiertage wegen bleibt mein Geichaft Samstag den 14. und Sonntag den 15. d. M. gelchlossen.

Jul. Weinheimer, wöbet. Gejhäft. 10531 Möbel-Ausverkauf

wegen unerwartet plotlichem Amzug. Bertaufe mein umfangreiches Lager

Bolfter- u. Rafteumöbeln. Bang befonders gu empfehlen und ebeutend unter Breis find: Copha

10 Sta. fertige Divan bon 60 Mt. an, Chaifelougue, Ruhebett, Fantenil, Stühle 2c., mehrere fomplette Schafzimmer (mit Spiegelichrant und Baschtoilette), à 480 und 360 Mt., sowie einzelne Bettkellen zu jebem Preis.

Unfertigung in Bolftermobel und Deforation, wie alle in mein Fach einichlagende Lirbeiten biffig und reeft. 10517.3.1 L. Schütz, Tapegier und Deforateur,

20aloftrage 52, 1 Treppe. Heirath-Gesuch.
Ein Geschäftsmann, 30 Jahre alt, Wittwer, mit 2 Kindern, sucht sich mit einem häuslich erzogenen Mädchen
— Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen — in Bälbe zu verehelichen.
Strengste Berschwiegenheit zugesichert.
Offerten beliebe man mit Bernwägensberhöltnisse ma mit Vernwägensberhöltnisse mit kernwägensberhöltnisse mur richten werten. ensperhältniffe gu richten unter

Haasenstein & Vogler, A.-A., Karlsruhe.

20.—, Muster gratis und franco 6 jährig, Nappstute, ca. 1,50 Meter mpsiehlt 10523

Fritz Leppert, Geşa Baar zu bertaufen. Angufragen Wilhelmftrafe 57.

in tabellosem Zustande, sosort preis-werth zu vertausen. Biers Kamilie passend, ift billig zu Werth zu vertausen. Biers Machgen Martgrafenstraße 40, Erped. der "Bad. Presse".

Seitenb., 2. Ging., part. Bi4766.2.1

Gin noch sebr gut erhaltener Herd mit Kupferschiff n. Messingstange, für fleine Hamilie passend, ist billig zu vertausen. Martgrafenstraße 40, Geitenb., 2. Ging., part. Bi4766.2.1

Geinchmädchen. Biers Gin jüngeres, reinliches Mädden zu ülterem Chepaar auf 1. Oktober gesucht. Bernharbstr. 19, 4 Tr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns mitzutheilen, dass wir am 16. September a. c.

Hier, Kaiserstrasse 245

Putz-Geschäft

errichten werden und laden zur Besichtigung unserer reichhaltigen Modellhut-Ausstellung

höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Bertha & Heny Baer.

Cacao, garantirt rein, \$10. 120 \$18.

30

borgügliche Qualitäten

Chocolade 1 \$fb. 90 \$fa., 1/4 pp. 30, 40, 50, 65, 70 1 bei 5 \$10. 1 85 \$18.

Berberfir. To Belle. Wilholm Beiertheim: Sildastraße 10.

Schüler finden gute burgerliche Benfion in gut burgerlichem Saufe. Näheres unter Rr. B14759 in ber Erpeb, ber "Bab. Breffe".

Bu vertaufen. 30 Eine gute halbe Bioline ift sammt Bogen u. Raften zu verkaufen. Karl-Friedrichftr. 4, 2. St. B14789

Junger Mann, wird als Bractifant auf bas Burean als Practifant auf bas Bureau einer Bersicherungs-Actien-Gesellschaft per 15. September 1901 gesucht. Anfangsgehalt 30—40 Mari pro Monat. Solche, die schon auf ähnlichem Bureau gearbeitet haben, erhalten den Borzug. 2.1 Ausführliche Offerten unter Nr. 10520 an die Erp. der "Bad. Presse".

Zimmer-Tapezier,

Fleißiger, folider

Hausbursche mit guten Zeugniffen taun sofort eintreten. Näheres in ber Erbeb. ber "Babischen Breffe" unter ber "Babi Nr. 10515.

Pionier-Perein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit bie traurige Pflicht, unfere Bereins-tameraben von bem Ableben unferes alteften Beteranen,

Berrn Raffendiener

in Renntniß zu setzen, mit ber Bitte, ber am Freitag ben 18. September, Rachmittags 1/,4 Uhr, stattfindenden Beerdigung besselben auf bem neuen Friedhof zahlreich beiwohnen zu wollen. Rarigrube, ben 12. September 1901.

Der Borftand.

Danksagung.

\_\_\_\_\_

erwiesen wurde, sowie für bie troftreichen Borte bes herrn Stadt-pfarrers Robbe und bie gahlreichen Blumenspenben sprechen wir hiermit unfern berglichften Dant aus.

Rarleruhe, ben 12. September 1901. Die tranernben hinterbliebenen:

Joh. Kuhn, nebst Kindern.

Berneigerung.

Donnerstag den 12. September d. J., Nach-mitkags 4 ½ Uhr, werde ich bahier bei Gr. Eilguthalle, Ede Rüppurrerstraße, gemäß § 379, 391 H.-G.-B. gegen baare B14764 Exped. der "Bad. Presse". 3.3

1 Wagenladung Zwetschgen,

farlsruhe, 11. September 1901. Grässlin, Gerichtsvollzieher.

Herd-Derkanf. Mehrere fehr gute, fleinere Berbe, owie 2 Berrichaftsherbe, 1 Tafelberd,

Mblerftrage 28, 2. Seitenbau, erd und Ofenlager. B14770.3.1 berd und Ofenlager. Stelle finden: Berrichafts-Röchinnen und Binmermädden, Restaura-tions-Röchinnen, Rüchen- und inf. Privatmädchen hier u. auswörts. Reftaura-

dureau Jasper, Durlacherstr. 58, II Mädchen gesucht. Befucht wird auf 1. Oftober b. 33 ein auftändiges Madden, burgerlich fochen fann und die Sans-

arbeit übernimmt. Offerten wollen unter Dr. 10536 in ber Erped. ber "Bab. Breffe" ab-

Cüchtige Büglerin sowie Lehrmäden sofort gesucht. B14696 Fr. Maisch, Mileritr. 28. Gin Madden, bas gut nahen und etwas bugeln tann, fucht Stellung

Gin orbentliches Madchen auf 1. Oftober gejucht. Bu erfragen Rlauprechtftrage 14, part. B14668.3.2

Gin Schulknabe für Ausgänge in seiner freien Zeit geincht. Bu melben Raiferfir. 88, im Wäschegeschäft. 10495

Bäckertehrling-Gesuch. Braver Junge fann unter gunftigen Bedingungen bei mir in die Lehre B14740.3.1 Friedr. Wagner, Brob - und Feinbaderei, Marienfrage Nr. 81.

vertrauensposten-

Guche eine Stelle als Einkasserer ober sonstigen Bertranensposten. Raution kann bis 8000 M. gestellt werden. Offerten unter E. 2805 an Karlsruhe, 19527 Karisruhe. 10527

Pachnerftraße 14, 4. Stod, rechts. von Baula Bang. ift ein mobl. Manjardengimmer Aufang ? Mfr. Endenach 1/10 36. als Zimmermaden. In erfragen mit I ober 2 Betten, mit ober ohne Raffe-Gröffnung bato 7 Mor. Rapellenftr. 56a, 5. St. r. B14768 | Benfion, billig an vermieth. B14722 | Mittel-Breije.

Fräulein

10414,2,1

aus sehr guter Familie, welches schon größeren Bertrauensposten bekleibete, sucht, gestüht auf gute Zeugnisse, sofort anberweitig Stellung als Kafsieverin, Geschäftsführerin ober Filialleiterin. Gest. Offerten unter Bid 1620 auch in Gest. unter B14768 an die Expedition ber "Bab. Breffe" erbeten.

Gin älteres, ruhiges Mädden, in allen Zweigen der Haushaltung ersahren, sucht bassende Stelle zu älterem Herrn oder Dame. Offerten unter Nr. B14757 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Darienstraße 21 ist eine Man-jarden-Bohnung, 1 Zimmer mit Küche u. Keller, an eine einzelne Berson od. fleine Familie auf 1. Ott. zu vermiethen. Käheres parterre. Mutitiftraße 2 ift im 3. Stod eine schöne Bohnung v. 2 Zimmern, Kiche, Keller und Speicherfammer, koch und Lenchtgas wegen Beggug auf ben 1. Oktober um ben Preis bon 240 Mt. ju bermiethen. B14760

Rarlitraße 60, 3. St., find elegant möblirte Zimmer billigft zu bermiethen. B14758.2.1

Raiferstraße 22, 4 Tr., ift ein freund-M lich mobl. Zimmer, nach ber Straße gebend, fofort ober fpater billig gu bermiethen. B14765.2.1

Rronenstraße 11, 2. Stod, sind zwei gut möblirte, helle Zimmer sogleich ober später zu vermiethen. Auch kann ganze Benfion gegeben werden.

Marienftraße 21 ift ein icones Arbeiter fofort au bermiethen. Raberes im 1. Stod.

Schlofplat Rr. 3, Gingang Kronen-ftraße, eine Treppe, rechts, ift auf fofort ein möbl. Wohn- u. Schlafgimmer auch einzeln gu bermieth. Bahringerstraße 76, 3. St., Gde Bimmer fogleich ober fpater

Bimmer=Gefuch.

Großnerzogl. Bottheater Bonnerstag, 12. Ceptbr. 1901. Both. C (Grane Abonnementsfarten). 3. Abonnements-Borftellung.

Fra Diavolo.
domische Oper in brei Aften von Eugen Scribe. Musit von Auber. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Scenische Leitung: Mathias Schon. Personen: Fra Diavolo, unter bem Ramen bes

Marquis bon San Marco . . . . . . . . . . . . Buffarb. Lord Roofburn . . . . . . . Bilhelm Beher. Bamella, feine Ge-. . Marie Tomfchit Borenzo, Offizier bei ben römischen

Dragonern . . Mar Bauli. Matteo, Gastwirth Cl. Schaarschmibt. Berline, seine Tochter Margarethe Roch

Bauerntang im britten Afte arrangirt

# Spätjahrs-Paletots

deutsche und engl. Mode

gu 14, 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35-45 Warf,

Gummi-Paletots zu 22, 25, 28-40 Mart,

Haveloc.

zu 15, 18, 20, 22, 25—36 Mark

10532

Raiser- und Lammstr.-Ede. Telephon Nr. 1512.

Am 14. und 15. September bleiben

meine Verkaufslocalitäten geschlossen.

**BADISCHE** BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Withver

gerade

gegenüber

#

1

Senster

faß,

Marie

hat

ein

Wochen

# Hoher Keiertage halber bleiben unfere Gefchäftslokalitäten

Samstag den 14. September Sonntag den 15. September

geschlossen.

10502

Geschw. Knop



Marlerube

# Karlsruher

Donnerstag, 12. Heptember: Wiederbeginn der regelmäßigen Gesangs-Proben!

Die Berren Sanger werden dringend erfucht, volljählig und pünktlich um halb 9 Uhr fid einzufinden.

Ingenieur

empfiehlt fich gur

Ausarbeitung von Projekten u. Voranschlägen für electrifde

nstitut für Zahnleidende.

Aheinstraße 12.

Sabe mich in Mihlburg niebergelaffen und empfehle mich bem geehrten Bublifum im

Bahnziehen (ichmerzlos), Plombieren und

Reinigen der Bahne,

fowie im Anfertigen kunftlicher Bebiffe.

Sprechstunden: 1/29—1/,1, 2—7 uhr. Sonntage von 1/29—1/,11 uhr.

Beleuchfungs- und Araftanlagen

Mebermachung der Inftallations-Arbeiten

Revifion efectrifder Anfagen affer Art.

Der Vorstand.

Raiserpassage 1

1 Sad 100 kg Raiseranszug M. 26.—, 1 Sad 100 kg Weizenmehl 006
M. 24.—
1 Sad 100 kg Sibbentsches 0 Mehl
M. 27.—
1 Sad 100 kg bestes Brodmehl
M. 22.—
embsiehlt 10523

Fritz Leppert, Rarlernhe.

Garantirt naturreinen Ober-Ingelheimer

1895er Jahrgang, ganz vorzügliche Qualität, per Flasche M. 1.10, empfiehlt W. Sämann, 75 Waldftraffe 75.

Weikwein, offen, von 15 & 1/2 ktr. pr. Fl. 45 & ohne Glas, Rothwein, offen, von 20 & 1/2 ktr. pr. Fl. 60 & ohne Glas, in Gebinden von 20 ktr. an entsprechend billiger, sowie feine Flaschenweine, Litör, Kirschwasser, Cognac, Tokaher in 8 verschiedenen Flaschengrößen, Chambagner 2c. empfiehlt die Weinhandlung

Alexander Sperling, Kein Laden. - Werderftr. 68. Bitte genan auf die Firma gu achten.

# Marke Unde.

Neue Bismardhäringe, 4 Liter-Doje M. 2,30 Neue Berliner Kollmöhle, 4 Liter-Doje M. 2,30 Reue ruff. Sarbinen, 4 Liter Dofe M. 2.20 empfichlt

Fritz Leppert, Karlsruhe. 10521 Drima italienische

ber Saison gu billigften Tagespreifen, im Sans, jowie jeden Tag auf beur Bodenmartt. J. Della Bona,

Steinftraße 21. Berfand nach Muswarts nur gegen

Tomaten 66 frisch gepfl., wegen Mangel an Blat Centuer 3.50 Mart ab hier incl.

4972a.5.4 Tomatenenltur Josef Rau, Renchen.

# Koher Keiertage halber

bleiben unfere Gefchäftslotalitäten Samstag den 14. September Sonntag den 15. September 10609

geschlossen. =

Hermann Schmoller & Cie.

bleibt Feiertage halber

mein Geschäft geschlossen. Adolf Stein,

Specialhaus für Berren- und gnaben-Barberobe, Kaiserstrasse 74, am Markiplas.

hoher Feiertage halber bleibt mein Geschäft Samstag den 14. n. Conntag den 15. d. Dr.

geschlossen. M. Tannenbaum.

16 Avenstraße 1611, Möbel- und Waaren-Credit-Baus.

per Pfd. 90 Pfg., Borberichinten, 4—6 Pfb. fcwer, per Pfb. 80 Big.,

Fritz Leppert, Rarlsruhe. 10524 Schlopplay 3, part.

Gin fleines und ein grope 3u ber-ichreibpult (Schulbaut) 3u ber-10412.8.2 hertstraße 5, 3. Stod.

Reelle Gelegenheit.

# Möbel, Betten, Husstattungen jeglicher Art

Offi

fich

Brin

mani

brei i

Rabe

aber

Unbe

nettes

Bart

ber t bem

Frau

richte

treter

Telle

Heine

nach

liegt.

richtu

eigen

mäht

morbe

ben 2

idjule

im 23

fahru

gegen monatliche ober 1/4, jährige Ratenzahlungen obne Aufichlag bes wirflich reellen Breifes. Offerten bittet man an bie Expeb ber "Bab. Breffe" unter Ar. 10456 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt.

# Gin gebranchtes Sopha

Breisangabe unter Rr. B14761 an bie Exped. ber "Bab. Preffe".

### Manufacturwaren-Geschäft

in einem Laubsiädtchen mit großer Umgebung, schulbenfreies, schönes An-wesen mit Garten, beste Lage, mit allen Waarenvorrath um ben febr billigen Breis von 10000 Mt. unter fehr guten Bebingungen sofort zu ver-kanfen; würde auch für jebes anbere Geschäft passen. Offerten u. B14745 an die Exp. der "Bad. Preffe". 2.1

Gin herrichaftsherd mit 4 Roch ib Kupferichiff, Brat- und en, ift billig zu verkaufen. Markgrafenstr. 40, Seitenbau, markerre. B14638,22

# Divan, neu, mit Roßhaar, wird für 27 Mt. B14742

perfauft. Kaiserstraße 49, Hinterh., 1 Tr

### Gine zweifchläfrige Bettstelle

Alltes Fahrend, mit Matrate, faft neu, wegen Mangel an Raum billig zu ber- fanfen. Räheres in ber Exped. ber B14754 "Bad. Breffe" unter Rr. 10413.

# B14751.2.1 在在在在中心中的一个一个一个一个一个一个一个一个一个

W. Lechner,

Einkauf von Betten und Polstermöbeln berfäume Riemand, unfer ftamenb grosses Lager gu befichtigen. Fertige Divans und Wohnzimmer-Sophas, in allen Preis: dagen, größte Auswahl in Betifiellen, Schränken und Chiffonnieres. Kommoden, Cifchen, Stühlen, Spiegeln, ganze Ausstenern, sowie einzelne dimmereinrichtungen unter Garantie für solide Arbeit. Sanze Ausstenern werden besonders berünkschigt. Sange Musftenern werden bejonders berndfichtigt.

Gebr. Klein, Durladjerftr. 97 99. 學學學也也也也也可能的學學學學學學學學

von Herben u. Defen, Segen u. Ber-jegen ze., wird billig und gut aus-Gin Kastenliegwagen mil segen 2c., wird billig und gut aus- Juhalt ift billig zu verlansen. Badung. Berderst von Ph. Killer, Sainer, Bu erfragen Wilhelmstraße 16, Werberstraße 44. 10198.10.4

Sinteridinten, 8-12 Bfb. fcwer,